

# Woldegker

Jahrgang 29  
Freitag, den 22. November 2019  
Nr. 11/19



Heimatzeitung  
mit amtlichen Bekanntmachungen

des Amtes Woldegk, der Gemeinden Groß Miltzow,  
Kublank, Neetzka, Schönbeck, Schönhausen,  
Voigtsdorf und der Windmühlenstadt Woldegk &  
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Stralsburg

# Landbote

## Einladung zum Bürgerdialog II Grundzentrum Woldegk

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger,

nach dem Auftakt am 15.10.2019 danke ich Ihnen für Ihr Interesse und die positive Beteiligung. Die Zukunft des Grundzentrums Woldegk als lebenswerte Stadt mit all ihren Versorgungsfunktionen für alle Orte des Nahbereiches wollen wir gemeinsam gestalten. Der Wohnungsbau spielt dabei eine große Rolle.

Wir kommen ins Gespräch mit Gästen aus der Kommunalpolitik, Kreisverwaltung und Landesregierung. Außerdem stellen wir Ihnen die Ergebnisse aus der Ideenstudie zum Umbau des Quartiers Ernst-Thälmann-Straße/Klosterstraße vor.

Ich lade Sie herzlich ein, darüber zu sprechen, wie sich das Quartier in den nächsten Jahren und Jahrzehnten entwickeln kann.

Auf Ihre Vorstellungen und Ideen freue ich mich und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr Dr. Ernst-Jürgen Lode,  
Bürgermeister der Windmühlenstadt Woldegk

**Wann: 25. November, 18 Uhr**

**Wo: Regionale Schule mit Grundschulteil,  
Wollweberstraße 27, 17348 Woldegk**

### Ablauf BürgerDIALOG II

18 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister  
Herrn Dr. Ernst-Jürgen Lode

### Vorstellung der Ergebnisse der Studie „Ernst-Thälmann-Straße/Kloster- straße“

Frau Jana Renner, BIG Städtebau GmbH  
**anschließend Rückfragen**

**P a u s e**

### Im Gespräch

- Herr Lothar Säwert, Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, Leiter der Abt. 4 Bau
- Frau Annette Böck-Friese, Bauamtsleiterin des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte
- Herr / Frau N.N. Städte- und Gemeindegtag Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**Diskussion**

- Anzeige -



**Mietwagen - Krankenfahrten - Müller**

Rollstuhl  
Tragestuhl

Ambulante Fahrten  
Liegend Transporte

*Wir sind für Sie da!*

[krankenfahrten@mkm1963.de](mailto:krankenfahrten@mkm1963.de)



⇒ **Inhaltsverzeichnis**

⇒ **Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk**

	Seite
<b>Telefonverzeichnis/Sprechzeiten</b>	
• Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen	2
• Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher	3
<b>Amtliche Bekanntmachungen</b>	
• Hauptsatzung der Gemeinde Groß Miltzow	4
• Hauptsatzung der Gemeinde Voigtsdorf	6
• 1. Nachtragshaushaltsatzung der Gemeinde Kublank für das Haushaltsjahr 2019	7
• STALU - Bodenordnungsverfahren Woldegk - Rehberg	9
• STALU - Freiwilliger Landtausch Schönbeck III	10
<b>Informationen aus dem Amt</b>	
• Information des Landkreises zum Breitbandanschluss	10
• Informationsveranstaltungen zum Breitbandausbau	10
• Terminänderungen für die Abfallentsorgung zu Weihnachten	11
• Wirtschaftsförderung	11
• Landesregierung vor Ort - Einladung	12
• Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden	12
• Nächste Ausgabe	13
<b>Wir gratulieren</b>	
• Geburten Oktober	13
• Geburtstagsjubilare Dezember	13
<b>Windmühlenstadt Woldegk</b>	
• Informationen Bürgermeister zur Stadtvertreterversammlung am 05.11.2019	14
• Woldegker Adventsmarkt der Vereine	15
• Adventsfest in Groß Daberkow	15
<b>Kita- und Schulinformationen</b>	
• Neues aus der Kita Sausewind	16
• Regionale Schule mit Grundschule Woldegk	
• Kluge Köpfe im Wettstreit	17
<b>Kirchliche Nachrichten</b>	
• Ev.-luth. Kirchengemeinde Woldegk	17
• Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde	17
<b>Vereine und Verbände</b>	
• AWO Vielfalt MSE - Mobile Frühförderung für Kinder in der Region Woldegk	18
• Brohmer und Helpter Berge Tourismusverein - Herbst 2019 nahe Helpt	18
• Termine der Chorgemeinschaft Strasburg e. V.	18
• Diakonieverein: Weihnachtsmarkt in Mildnitz	19
• Freundeskreis Arusha-Tanzania e. V. - Einladung zur Weihnachtsfeier	19
• Adventzauberdorf Fürstenwerder	19
• IG Neu Schönbeck - Gänsehaut pur auf der L281	19
• JUH e. V.	
• Der Ambulante Pflegedienst: Rückblick 2019	20
• Unsere Schwester Gitti	21
• Landleben Schönbeck e. V. - 2. Dorfweihnacht in Schönbeck	22
• Flying Eagle im Schützenverein 1514 Woldegk e. V.	22
• Voigtsdorfer Rettungstrupp e. V.	
• Silvesterparty	23
• Drachenfreunde und Kulturverein Rattey	
• Adventsmarkt	23
<b>Heimatliches</b>	
• Woldegker Ortsteile	23
• Nachlese zum Artikel „Sogenannte Hungersteine ...“	24
• „Wir haben damals im April alles so weit gut überstanden, nur dass unser Haus auch mit abgebrannt ist.“	25
• Unsere Flucht aus Woldegk auf den Helpter Berg	26
• „ABM“ anno 1932, ein abgesoffener Eisenbahnwagen und der kleine Bruder des Großen Toten Sees	29
• Das Paradox unserer Zeit	32
• Spruch des Monats	32
• Landschlachtereier in MVP - Frank Poschau	32

**Amt Woldegk**

Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk  
 E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de  
 Fax: 03963 256565

**Telefonverzeichnis**

Bezeichnung der Stelle	Name	Tel. 03963/	Haus	Zimmer
Zentrale/Kanzlei	Frau Dittmann	256550	1	204
<b>Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter Zentrale Dienste</b>	Herr Reimann	256512	1	206
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote/ Kultur	Frau Kroll	256536	2	206
Schulverwaltung/Kita	Frau Fitzner	256521	1	203
Einwohnermeldeamt	Frau Ramp	256516	1	101
Standesamt	Frau Moritz-Deutschländer	256532	1	207
Archiv	Frau Wosny	256528	1	108
<b>Leiterin Finanzen</b>	Frau Riesner	256550	1	303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	256552	1	304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Mühmel	256525	1	304
Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	256524	1	301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	256520	1	114
Amtskasse	Frau Pape	256519	1	113
Vollstreckung	Herr Franz	256553	1	111
<b>Leiter Bau-/Ordnungsamt</b>	Herr Balzer	256518	2	207
	Diensthandy: 0174 9386297			
Hauptsachbearbeiter Ordnungsamt/Fundbüro	Herr Wallitt	256526	1	209
Ordnungsamt/FFw/Fundbüro	Herr Reuter	256513	1	208
Wohngeld/ Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	256523	1	103
Tiefbau/Ordnungsangelegenheiten	Frau Witt	256538	2	208
Hochbau/ Gebäudeverwaltung	Frau Kuschfeldt	256531	1	104
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	256517	2	209
Liegenschaften	Frau Friese	256537	2	208
Tiefbau/ Liegenschaften	Herr Lepczyk	256529	2	205

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
 bitte nutzen Sie bei Anrufen die  
 Durchwahlruffnummern.  
 So können Ihre Belange für Sie schneller  
 und kostengünstiger bearbeitet werden.**

**Sprechzeiten des Amtes**

dienstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr  
 mittwochs 08:30 - 12:00 Uhr  
 donnerstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

## Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke  
Amt Woldegk, Karl-Liebnecht-Platz 1, 17348 Woldegk  
Tel.: 03967 410326  
E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

## Museumsmühle Woldegk

Mühlenberg, Tel. 03963 211384

### Öffnungszeiten

#### November - Februar

nach vorheriger Absprache  
Tel. 03963 256536

## Zollhaus Göhren

Fürstenwerder Chaussee 9

### Öffnungszeiten

#### November - April

nach vorheriger Absprache, Tel. 03963 256536

## Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

### Öffnungszeiten:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien  
11:00 - 12:00 Uhr für Schüler und  
14:00 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher

## Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel  
Mildenitz, Schloßstraße 31  
17348 Woldegk  
Tel. 0160 7611408  
E-Mail: schiedsmann\_woldegk@web.de

## Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16  
Tel. 03963 2578036

### Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr  
donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

## Gesundheitsamt/ Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16  
Tel. 03963 2578037

### Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

## Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden  
Region Neubrandenburg  
mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12  
Termine nur telefonisch: 0395 570860  
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de  
mehr Infos:  
www.caritas-im-norden.de  
www.schulden-verstehen.de

## Revierförster Woldegker Stadtwald

Vertretung Revierleiter Schönbeck  
Herr Jens Bettac  
Forstamt Neubrandenburg  
0173 3009443  
Büro Schönbeck, Dorfstr. 28

## Wertstoffhof REMONDIS

### Öffnungszeiten bis zum 31. Oktober:

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr  
mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr  
freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr  
sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr  
Telefonnummer: 039928 878222

## Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)  
August-Bebel-Straße 8  
17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:  
Rufnummer: 03963 2576346  
Faxnummer: 03963 2576347

## Bereitschaftstelefon

GKU Strasburg Tel. 039753 21316  
Funktelefon 0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH  
Burgtorstraße 12 Tel. 03963 210032

Service- und Beschäftigungsgesellschaft mbH Woldegk  
Karl-Liebnecht-Platz 2 Tel. 03963 210060  
210061

## RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8  
17348 Woldegk  
Tel. 03963 210504

## Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich 112  
Freiwillige Feuerwehr 112  
Polizei 110  
TelefonSeelsorge 0800 1110111  
oder 0800 1110222  
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ 0800 0116016  
Frauen- und Kinderschutzhaus 0395 7782640

## Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Conrad dienstagnachmittags nach Vereinbarung	Tel. 03963 25650
Groß Miltzow	Herr Nordengrün, donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr Gemeindebüro Ringstraße 1, Holzendorf	Tel. 03967 410021
Kublink	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel. 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel. 03966 210343

Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Dienstag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel. 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel. 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Deutschmann, nach Vereinbarung	Tel. 0162 9197538
Woldegk	Herr Dr. Lode, montags - freitags nach vorheriger Absprache Karl-Liebke-Platz 2	Tel. 03963 25650

## Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Kohlmeyer	Tel. 0175 3616677
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel. 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Baumgarten	Tel. 0173 8607484
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Völz	Tel. 03963 211333 Tel. 0171 7767694
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel. 03964 210039 Tel. 0173 9212855
OT Mildnitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Stier	Tel. 0171 9901653
OT Petersdorf	Herr Müller	Tel. 0160 8086930

der Gemeinde ein. Die Einwohnerversammlung kann auch begrenzt auf einzelne Ortsteile der Gemeinde durchgeführt werden.

(2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten, die in der Gemeindevertretung behandelt werden müssen, sollen dieser in einer angemessenen Frist zur Beratung vorgelegt werden.

(3) Bei wichtigen Planungen und Vorhaben, die von der Gemeinde oder auf ihrem Gebiet von einem Zweckverband durchgeführt werden, sollen die Einwohner möglichst frühzeitig über die Grundlagen, Ziele und Auswirkungen in einer Einwohnerversammlung, durch Information im Woldegker Landboten und/oder auf der Internetseite [www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de](http://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de) unterrichtet werden. Soweit Planungen bedeutsame Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen betreffen, sind die beabsichtigte Finanzierung und die möglichen Folgen des Vorhabens für die Steuern, Beiträge und Hebesätze der Gemeinde darzustellen. Den Einwohnern ist Gelegenheit zur Äußerung auch im Rahmen der Fragestunde zu geben.

(4) Die Einwohner erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung Fragen an alle Mitglieder der Gemeindevertretung sowie den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung beziehen. Für die Fragestunde ist eine Zeit bis 30 Minuten vorzusehen.

(5) Der Bürgermeister ist verpflichtet, im öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung über wichtige Gemeindeangelegenheiten zu berichten.

### § 4

#### Gemeindevertretung

(1) Die Vertretung der Bürger führt den Namen Gemeindevertretung, die Mitglieder der Gemeindevertretung führen die Bezeichnung Gemeindevertreter.

(2) Die Gemeindevertretersitzungen sind öffentlich. Die Öffentlichkeit ist grundsätzlich in folgenden Fällen ausgeschlossen:

1. einzelne Personalangelegenheiten außer Wahlen und Abberufungen,
2. Steuer- und Abgabeangelegenheiten Einzelner,
3. Grundstücksgeschäfte,
4. Vergabe von Aufträgen.

Die Gemeindevertretung kann im Einzelfall, sofern rechtliche Gründe nicht entgegenstehen, Angelegenheiten der Ziffern 1 - 4 in öffentlicher Sitzung behandeln.

(3) Anfragen von Gemeindevertretern sollen spätestens fünf Arbeitstage vorher beim Bürgermeister eingereicht werden. Mündliche Anfragen während der Gemeindevertretersitzung sollen, sofern sie nicht in der Sitzung selbst beantwortet werden, spätestens innerhalb von einem Monat schriftlich beantwortet werden.

### § 5

#### Ausschüsse

(1) Es wird ein Hauptausschuss gebildet. Der Hauptausschuss besteht aus dem Bürgermeister als stimmberechtigtem Vorsitzenden und den beiden Stellvertretern.

(2) Die Sitzungen des Hauptausschusses sind nichtöffentlich.

(3) Ein Finanzausschuss wird nicht gebildet. Die Aufgaben des Finanzausschusses werden vom Hauptausschuss wahrgenommen.

(4) Soweit eine Zuständigkeit des Amtes nach § 127 KV M-V nicht gegeben ist, entscheidet der Hauptausschuss im Rahmen der Haushaltssatzung über die Vergabe von Aufträgen innerhalb folgender Wertgrenzen:

1. Bauleistungen von 6.000 bis zu 15.000 €,
2. Liefer- und Dienstleistungen von 3.000 bis zu 7.500 €,
3. freiberufliche Leistungen von 1.000 bis zu 3.000 €.

(5) Der Hauptausschuss trifft Entscheidungen nach § 22 Abs. 4 KV M-V im Rahmen folgender Wertgrenzen:

## ⇒ Amtliche Bekanntmachungen

## Hauptsatzung der Gemeinde Groß Miltzow

### Präambel

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2019 (GVOBl. M-V S. 467) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 24.10.2019 und nach Anzeige beim Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte als untere Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende Hauptsatzung erlassen:

### § 1

#### Name/Dienstsiegel

(1) Die Gemeinde führt den Namen „Groß Miltzow“.

(2) Die Gemeinde führt das kleine Landessiegel mit dem Wappenbild des Landesteiles Mecklenburg, einem hersehenden Stierkopf mit abgerissenem Halsfell und Krone und der Umschrift GEMEINDE GROß MILTZOW.

(3) Die Verwendung des Wappens durch Dritte bedarf der Genehmigung des Bürgermeisters.

### § 2

#### Ortsteile

(1) Die Gemeinde Groß Miltzow hat die Ortsteile Groß Miltzow, Kreckow, Klein Daberkow, Holzendorf, Ulrichshof, Golm, Lindow und Badresch.

(2) Es werden keine Ortsteilvertretungen gebildet. Ortsvorsteher werden nicht gewählt.

### § 3

#### Rechte der Einwohner

(1) Der Bürgermeister beruft durch öffentliche Bekanntmachung mindestens einmal im Jahr eine Versammlung der Einwohner

1. der Genehmigung von Verträgen nach § 39 Absatz 2 Satz 11 und 12, wenn diese auf einmalige Leistungen gerichtet sind von 6.000 € bis zu 50.000 € sowie bei wiederkehrenden Leistungen von 3.000 € bis zu 25.000 € je Leistungsrate,
  2. bei der Zustimmung zu neuen oder zusätzlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt bzw. Auszahlungen im Finanzhaushalt von 2.500 Euro bis 10.000 Euro im Einzelfall
  3. über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen im Sinne von § 44 Abs. 4 KV M-V von 100 Euro bis 1.000 Euro
- (6) Der Hauptausschuss ist für alle Personalangelegenheiten der Beschäftigten der Gemeinde zuständig und entscheidet insbesondere über den Abschluss, die Änderung, die Aufhebung und Kündigung von Arbeitsverträgen.
- (7) Weitere Ausschüsse werden nicht gebildet.
- (8) Die Aufgaben des Rechnungsprüfungsausschusses werden dem Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes Woldegk übertragen.

## § 6

### Bürgermeister/Stellvertreter

- (1) Der Bürgermeister ist gleichzeitig Vorsitzender der Gemeindevertretung. Er und seine zwei Stellvertreter, die gleichzeitig Stellvertreter des Vorsitzenden der Gemeindevertretung sind, werden für die Wahlperiode der Gemeindevertretung gewählt.
- (2) Soweit eine Zuständigkeit des Amtes nach § 127 KV M-V nicht gegeben ist, entscheidet der Bürgermeister im Rahmen der Haushaltssatzung über die Vergabe von Aufträgen für:
1. Bauleistungen unterhalb von 6.000 €,
  2. Liefer- und Dienstleistungen unterhalb von 3.000 €,
  3. freiberufliche Leistungen unterhalb von 1.000 €.
- (3) Der Bürgermeister trifft Entscheidungen nach § 22 Absatz 4 KV M-V unterhalb der folgenden Wertgrenzen:
1. der Genehmigung von Verträgen nach § 39 Absatz 2 Satz 11 und 12, wenn diese auf einmalige Leistungen gerichtet sind unterhalb von 6.000 € sowie bei wiederkehrenden Leistungen unterhalb von 3.000 € je Leistungsrate,
  2. bei der Zustimmung zu neuen oder zusätzlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt bzw. Auszahlungen im Finanzhaushalt bis 2.500 Euro im Einzelfall,
  3. bei der Veräußerung oder Belastung von Grundstücken unterhalb von 3.000 € sowie bei Aufnahme von Krediten im Rahmen des Haushaltsplanes unterhalb von 50.000 €,
  4. der Übernahme von Bürgschaften, der Abschluss von Gewährverträgen, die Bestellung sonstiger Sicherheiten für Dritte sowie wirtschaftlich gleich zu erachtende Rechtsgeschäfte unterhalb von 3.000 €,
  5. bei dem Abschluss von städtebaulichen Verträgen, insbesondere Erschließungsverträgen und Durchführungsverträgen zu vorhabenbezogenen Bebauungsplänen unterhalb von 6.000 €,
  6. über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen im Sinne von § 44 Abs. 4 KV M-V unterhalb von 100 €.
- (4) Die Gemeindevertretung ist laufend über die Entscheidungen nach den Absätzen 2 und 3 zu unterrichten.
- (5) Der Bürgermeister ist zuständig, sofern das Vorkaufsrecht der Gemeinde nicht ausgeübt werden soll.
- (6) Verpflichtungserklärungen der Gemeinde bis zu einer Wertgrenze von 750 € bzw. 250 € bei wiederkehrenden Verpflichtungen können vom Bürgermeister allein bzw. durch einen von ihm beauftragten Bediensteten des Amtes in einfacher Schriftform ausgefertigt werden. Bei Erklärungen gegenüber einem Gericht liegt diese Wertgrenze bei 2.500 €.

## § 7

### Entschädigungen

- (1) Der Bürgermeister erhält eine monatliche funktionsbezogene Aufwandsentschädigung von 850 €. Im Krankheitsfall wird diese Entschädigung 6 Wochen weitergezahlt. Eine Weiterzahlung erfolgt auch bei urlaubsbedingter Abwesenheit, soweit diese zu vertretenden Zeiten nicht über 3 Monate hinausgehen.

- (2) Sollte bei Verhinderung des Bürgermeisters ein konkretes Dienstgeschäft vorgenommen werden, erhält die stellvertretende Person für die Stellvertretung ein Dreißigstel der Bürgermeisterentschädigung nach Absatz 1, wenn es sich nicht um eine Sitzung handelt. Nach drei Monaten Vertretung erhält die stellvertretende Person die volle Aufwandsentschädigung nach Absatz 1. Amtiert eine stellvertretende Person, weil der gewählte Bürgermeister ausgeschieden ist, steht ihm die Aufwandsentschädigung nach Absatz 1 zu.

(3) Alle Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten für Sitzungen der Gemeindevertretung ein Sitzungsgeld von 40 €.

(4) Pro Tag darf nur ein Sitzungsgeld gewährt werden.

## § 8

### Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde erfolgen durch Abdruck im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Woldegk, dem „Woldegker Landboten“. Herausgeber: Linus Wittich Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow. Der „Woldegker Landbote“ erscheint 1 x monatlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde geliefert. Bürger, die ihren Wohnsitz außerhalb des Gemeindegebietes haben, können den „Woldegker Landboten“ im Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk einzeln oder im Abonnement beziehen.

(2) Die Bekanntmachung und Verkündung ist bewirkt mit Ablauf des Erscheinungstages.

(3) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Absatzes 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt 10 Arbeitstage, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.

(4) Vereinfachte Bekanntmachungen erfolgen durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln. Die Bekanntmachungstafeln befinden sich:

in Groß Miltzow	an der Bushaltestelle
in Holzendorf	am Haus der Begegnung
in Ulrichshof	an der Bauernstube
in Lindow	an der Friedhofsmauer
in Badresch	an der Bushaltestelle
in Golm	an der Friedländer Chaussee, Ecke Neetzkaer Weg
in Ulrichshof Ausbau	an der Abzweigung Haus Dorn
in Kreckow	an der Bushaltestelle
in Klein Daberkow	an der Bushaltestelle

Auf den Aushang ist in Form des Absatzes 1 hingewiesen. Absatz 3 Satz 3 ist gleichfalls anzuwenden. Die Bekanntmachung im Rahmen der öffentlichen Zustellung erfolgt an gleicher Stelle.

(5) Ist die öffentliche Bekanntmachung einer ortsrechtlichen Bestimmung in üblicher Form infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so ist diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln nach Abs. 4 zu veröffentlichen. Die Aushangfrist beträgt 14 Tage.

(6) Einladungen zu Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse werden durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln nach Absatz 4 öffentlich bekannt gemacht.

(7) Die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Gemeindevertretungssitzungen sowie die zusätzlichen Internetbekanntmachungen nach den Vorschriften des BauGB sind über die Internetseite [www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de](http://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de) einzusehen.

## § 9

### Elektronische Kommunikation

(1) Erklärungen, durch welche die Gemeinde verpflichtet werden soll, können auch in elektronischer Form abgegeben werden unter der Maßgabe, dass die Erklärungen mit einer dauerhaft überprüfbar qualifizierten Signatur versehen sind. Im Fall der elektronischen Erklärung entfallen sowohl die handschriftliche Unterzeichnung als auch die Beifügung des Dienstsiegels.

(2) Dies gilt nicht für Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide.

**§ 10****Sprachliche Gleichstellung**

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

**§ 11****Inkrafttreten**

(1) Diese Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Hiervon ausgenommen sind die Regelungen in § 7 der Satzung, welche mit Wirkung zum 01.01.2020 in Kraft treten.

(2) Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 22.04.2009 außer Kraft.

Groß Miltzow, 13.11.2019

ausgefertigt:

Peter Nordengrün

**Bürgermeister** Siegel

**Hinweis**

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

**Hauptsatzung der Gemeinde Voigtsdorf****Präambel**

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2019 (GVOBl. M-V S. 467) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 23.10.2019 und nach Anzeige beim Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte als untere Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende Hauptsatzung erlassen:

**§ 1****Name/Dienstsiegel**

(1) Die Gemeinde führt den Namen „Voigtsdorf“.

(2) Die Gemeinde führt das kleine Landessiegel mit dem Wappenbild des Landesteiles Mecklenburg, einem hersehenden Stierkopf mit abgerissenem Halsfell und Krone und der Umschrift GEMEINDE VOIGTSDORF.

(3) Die Verwendung des Wappens durch Dritte bedarf der Genehmigung des Bürgermeisters.

**§ 2****Rechte der Einwohner**

(1) Der Bürgermeister beruft durch öffentliche Bekanntmachung mindestens einmal im Jahr eine Versammlung der Einwohner der Gemeinde ein.

(2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten, die in der Gemeindevertretung behandelt werden müssen, sollen dieser in einer angemessenen Frist zur Beratung vorgelegt werden.

(3) Bei wichtigen Planungen und Vorhaben, die von der Gemeinde oder auf ihrem Gebiet von einem Zweckverband durchgeführt werden, sollen die Einwohner möglichst frühzeitig über die Grundlagen, Ziele und Auswirkungen in einer Einwohnerversammlung, durch Information im Woldegker Landboten und/oder auf der Internetseite [www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de](http://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de) unterrichtet werden. Soweit Planungen bedeutsame Investitionen oder Investitionsfördermaßnahmen betreffen, sind die beabsichtigte Finanzierung und die möglichen Folgen des Vorhabens für die Steuern, Beiträge und Hebesätze der Gemeinde

darzustellen. Den Einwohnern ist Gelegenheit zur Äußerung auch im Rahmen der Fragestunde zu geben.

(4) Die Einwohner erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung Fragen an alle Mitglieder der Gemeindevertretung sowie den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung beziehen. Für die Fragestunde ist eine Zeit bis 30 Minuten vorzusehen.

(5) Der Bürgermeister ist verpflichtet, im öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung über wichtige Gemeindeangelegenheiten zu berichten.

**§ 3****Gemeindevertretung**

(1) Die Vertretung der Bürger führt den Namen Gemeindevertretung, die Mitglieder der Gemeindevertretung führen die Bezeichnung Gemeindevertreter.

(2) Die Gemeindevertretersitzungen sind öffentlich. Die Öffentlichkeit ist grundsätzlich in folgenden Fällen ausgeschlossen:

1. einzelne Personalangelegenheiten außer Wahlen und Abberufungen,
2. Steuer- und Abgabeangelegenheiten Einzelner,
3. Grundstücksgeschäfte,
4. Vergabe von Aufträgen.

Die Gemeindevertretung kann im Einzelfall, sofern rechtliche Gründe nicht entgegenstehen, Angelegenheiten der Ziffern 1 - 4 in öffentlicher Sitzung behandeln.

(3) Anfragen von Gemeindevertretern sollen spätestens fünf Arbeitstage vorher beim Bürgermeister eingereicht werden. Mündliche Anfragen während der Gemeindevertretersitzung sollen, sofern sie nicht in der Sitzung selbst beantwortet werden, spätestens innerhalb von einem Monat schriftlich beantwortet werden.

**§ 4****Ausschüsse**

(1) Es wird ein Hauptausschuss gebildet. Der Hauptausschuss besteht aus dem Bürgermeister als stimmberechtigtem Vorsitzenden und den beiden Stellvertretern.

(2) Die Sitzungen des Hauptausschusses sind nichtöffentlich.

(3) Ein Finanzausschuss wird nicht gebildet. Die Aufgaben des Finanzausschusses werden vom Hauptausschuss wahrgenommen.

(4) Weitere Ausschüsse werden nicht gebildet.

(5) Die Aufgaben des Rechnungsprüfungsausschusses werden dem Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes Woldegk übertragen.

**§ 5****Bürgermeister/Stellvertreter**

(1) Der Bürgermeister ist gleichzeitig Vorsitzender der Gemeindevertretung. Er und seine zwei Stellvertreter, die gleichzeitig Stellvertreter des Vorsitzenden der Gemeindevertretung sind, werden für die Wahlperiode der Gemeindevertretung gewählt.

(2) Soweit eine Zuständigkeit des Amtes nach § 127 KV M-V nicht gegeben ist, entscheidet der Bürgermeister im Rahmen der Haushaltssatzung über die Vergabe von Aufträgen für:

1. Bauleistungen bis zu 2.500 €,
2. Liefer- und Dienstleistungen bis zu 1.500 €,
3. freiberufliche Leistungen bis zu 500 €.

(3) Der Bürgermeister trifft Entscheidungen nach § 22 Absatz 4 KV M-V im Rahmen der folgenden Wertgrenzen:

1. der Genehmigung von Verträgen nach § 39 Absatz 2 Satz 11 und 12, wenn diese auf einmalige Leistungen gerichtet sind, bis zu 2.500 € sowie bei wiederkehrenden Leistungen bis zu 500 € je Leistungsrate,
2. bei der Zustimmung zu neuen oder zusätzlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt bzw. Auszahlungen im Finanzhaushalt bis 1.000 Euro im Einzelfall,

3. bei der Veräußerung oder Belastung von Grundstücken unterhalb der Wertgrenze von 1.000 € sowie bei Aufnahme von Krediten im Rahmen des Haushaltsplanes unterhalb der Wertgrenze von 15.000 €,
4. der Übernahme von Bürgschaften, der Abschluss von Gewährverträgen, die Bestellung sonstiger Sicherheiten für Dritte sowie wirtschaftlich gleich zu erachtende Rechtsgeschäfte bis zu 2.500 €,
5. bei dem Abschluss von städtebaulichen Verträgen, insbesondere Erschließungsverträgen und Durchführungsverträgen zu vorhabenbezogenen Bebauungsplänen bis zu 5.000 €,
6. über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen im Sinne von § 44 Abs. 4 KV M-V unterhalb von 100 €.

(4) Die Gemeindevertretung ist laufend über die Entscheidungen nach den Absätzen 2 und 3 zu unterrichten.

(5) Der Bürgermeister ist zuständig, sofern das Vorkaufsrecht der Gemeinde nicht ausgeübt werden soll.

(6) Verpflichtungserklärungen der Gemeinde bis zu einer Wertgrenze von 750 € bzw. von 250 € bei wiederkehrenden Verpflichtungen können vom Bürgermeister allein bzw. durch einen von ihm beauftragten Bediensteten des Amtes in einfacher Schriftform ausgefertigt werden. Bei Erklärungen gegenüber einem Gericht liegt diese Wertgrenze bei 2.500 €.

## § 6

### Entschädigungen

(1) Der Bürgermeister erhält eine monatliche funktionsbezogene Aufwandsentschädigung von 500 €. Im Krankheitsfall wird diese Entschädigung 6 Wochen weitergezahlt. Eine Weiterzahlung erfolgt auch bei urlaubsbedingter Abwesenheit, soweit diese zu vertretenden Zeiten nicht über 3 Monate hinausgehen.

(2) Der erste Stellvertreter des ehrenamtlichen Bürgermeisters erhält monatlich 100 € und der zweite Stellvertreter monatlich 50 € funktionsbezogene Aufwandsentschädigung.

(3) Sollte bei Verhinderung des Bürgermeisters ein konkretes Dienstgeschäft vorgenommen werden, erhält die stellvertretende Person für die Stellvertretung ein Dreißigstel der Bürgermeisterentschädigung nach Absatz 1, wenn es sich nicht um eine Sitzung handelt. Nach drei Monaten Vertretung erhält die stellvertretende Person die volle Aufwandsentschädigung nach Absatz 1 unter Wegfall der Aufwandsentschädigung nach Absatz 2. Amtiert eine stellvertretende Person, weil der gewählte Bürgermeister ausgeschieden ist, steht ihm die Aufwandsentschädigung nach Absatz 1 zu.

(4) Die Mitglieder der Gemeindevertretung, die keine funktionsbezogene Aufwandsentschädigung nach den Absätzen 1 bis 3 erhalten, erhalten einen monatlichen Sockelbetrag von 10 €.

(5) Alle Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten für Sitzungen der Gemeindevertretung ein Sitzungsgeld von 40 €.

(6) Pro Tag darf nur ein Sitzungsgeld gewährt werden.

## § 7

### Öffentliche Bekanntmachungen

(1) Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde erfolgen durch Abdruck im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Woldegk, dem „Woldegker Landboten“. Herausgeber: Linus Wittich Medien KG, Rübeler Straße 9, 17209 Sietow. Der „Woldegker Landbote“ erscheint 1 x monatlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde geliefert. Bürger, die ihren Wohnsitz außerhalb des Gemeindegebietes haben, können den „Woldegker Landboten“ im Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk einzeln oder im Abonnement beziehen.

(2) Die Bekanntmachung und Verkündung ist bewirkt mit Ablauf des Erscheinungstages.

(3) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Absatzes 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt 10 Arbeitstage, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.

(4) Vereinfachte Bekanntmachungen erfolgen durch Aushang an der Bekanntmachungstafel. Die Bekanntmachungstafel befindet sich am Sport- und Freizeitzentrum. Auf den Aushang ist in Form des Absatzes 1 hingewiesen. Absatz 3 Satz 3 ist gleichfalls anzuwenden. Die Bekanntmachung im Rahmen der öffentlichen Zustellung erfolgt an gleicher Stelle.

(5) Ist die öffentliche Bekanntmachung einer ortsrechtlichen Bestimmung in üblicher Form infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so ist diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln nach Abs. 4 zu veröffentlichen. Die Aushangfrist beträgt 14 Tage.

(6) Einladungen zu Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse werden durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln nach Absatz 4 öffentlich bekannt gemacht.

(7) Die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Gemeindevertretungssitzungen sowie die zusätzlichen Internetbekanntmachungen nach den Vorschriften des BauGB sind über die Internetseite [www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de](http://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de) einsehbar.

## § 8

### Elektronische Kommunikation

(1) Erklärungen, durch welche die Gemeinde verpflichtet werden soll, können auch in elektronischer Form abgegeben werden unter der Maßgabe, dass die Erklärungen mit einer dauerhaft überprüfbarer qualifizierten Signatur versehen sind. Im Fall der elektronischen Erklärung entfallen sowohl die handschriftliche Unterzeichnung als auch die Beifügung des Dienstsiegels.

(2) Dies gilt nicht für Einwohneranträge, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide.

## § 9

### Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

## § 10

### Inkrafttreten

(1) Diese Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Hiervon ausgenommen sind die Regelungen in § 6 der Satzung, welche mit Wirkung zum 01.01.2020 in Kraft treten.

(2) Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 02.07.2009 außer Kraft.

Voigtsdorf, 13.11.2019

ausgefertigt:

*Isolde Deutschmann*

**Bürgermeisterin**                      Siegel

### Hinweis

Gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 stets geltend gemacht werden.

## 1. Nachtragshaushaltsatzung der Gemeinde Kublank für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund des § 48 Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 11.09.2019 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte vom 04.11.2019 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

**§ 1  
Ergebnis- und Finanzhaushalt**

Der Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird

	gegenüber bisher EUR	erhöht um EUR	vermindert um EUR	nunmehr auf EUR
1. im Ergebnishaushalt				
a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	272.700	0	0	272.700
der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	363.400	11.000	0	374.400
der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen	-90.700	-11.000	0	-101.700
b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0	0	0	0
der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	0	0	0	0
der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0
c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen	-90.700	0	11.000	-101.700
die Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0
die Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0
das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen	-90.700	0	11.000	-101.700
2. im Finanzhaushalt				
a) die ordentlichen Einzahlungen	234.900	0	0	234.900
die ordentlichen Auszahlungen	290.100	11.000	0	301.100
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-55.200	-11.000	0	-66.200
b) die außerordentlichen Einzahlungen	0	0	0	0
die außerordentlichen Auszahlungen	0	0	0	0
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0	0	0	0
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	600	0	0	600
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	77.000	0	0	77.000
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-76.400	0	0	-76.400
d) der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Veränderung der liquiden Mittel und der Kredite zur Zahlungsfähigkeit)	-197.700	-11.000	0	-208.700

festgesetzt.

**§ 2  
Kredite für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen**

*Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.*

**§ 3  
Verpflichtungsermächtigungen**

*Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.*

**§ 4  
Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit**

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt von bisher 244.700 EUR auf 255.7000 EUR

**§ 5  
Hebesätze**

Die Hebesätze für Realsteuern werden wie folgt festgesetzt.

- |   |                      |               |  |
|---|----------------------|---------------|--|
| 1. Grundsteuer  |                      |               |  |
| a) für land- und forstwirtschaftlichen Flächen<br>(Grundsteuer A) | von bisher 400 v. H. | auf 400 v. H. |  |
| b) für die Grundstücke<br>(Grundsteuer B)                         | von bisher 400 v. H. | auf 400 v. H. |  |
| 2. Gewerbesteuer  | von bisher 420 v. H. | auf 420 v. H. |  |

**§ 6  
Stellen gemäß Nachtragsstellenplan**

Die Gesamtzahl der im Nachtragsstellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt bisher 0,362 Vollzeitäquivalente (VzÄ) und nunmehr 0,362 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

**§ 7  
Eigenkapital**

	bisher EUR	nunmehr EUR
Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug	802.200	802.200
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt	790.600	790.600
und zum 31.12. des Haushaltjahres 2019	700.400	688.900

**§ 8  
Regelungen zur Haushaltsbewirtschaftung**

- Innerhalb eines Teilhaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit im Folgenden oder durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.
- Die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen werden nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik über die Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik für über die Teilhaushalte hinweg gegenseitig deckungsfähig erklärt, analog gilt dies auch für die hiermit in Zusammenhang stehenden Auszahlungen.
- Zinsaufwendungen und -auszahlungen werden über die gesamten Teilhaushalte für deckungsfähig erklärt.
- Die unter 2. - 4. genannten Aufwendungen und Auszahlungen sind von der Deckungsfähigkeit im Teilhaushalt auszunehmen.
- Aufwendungen für interne Leistungsverrechnungen werden für den jeweiligen Verrechnungszweck über die Teilhaushalte hinweg für deckungsfähig erklärt.
- Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit entsprechend § 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- Innerhalb einer Produktgruppe können Mehrerträge Aufwendungsansätze erhöhen. Vor Inanspruchnahme ist zu prüfen, ob innerhalb der Produktgruppe Mindererträge vorliegen, die zunächst zu kompensieren sind. Erst darüber hinausgehende Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen verwendet werden.
- Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.
- Bei der Zweckbindung von Erträgen oder Einzahlungen bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.
- Gemäß § 9 (3) GemHVO-Doppik müssen bis zu einer Wertgrenze unter 10.000 € (geringfügige Investition) mindestens eine Kostenschätzung sowie entsprechende Vergleichsangebote vorliegen. Bei Investitionen, die die Wertgrenzen von 10.000 € überschreiten, ist eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu erarbeiten.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 04.11.2019 erteilt.  
Kublank, d. 11.11.2019

**Bürgermeister**

**Hinweis:**

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 47 Absatz 3 KV M-V erforderlichen Genehmigungen wurden am 04.11.2019 durch den Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte als untere Rechtsaufsichtsbehörde erteilt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 25.11.2019 bis 04.12.2019 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

(Unterschrift)

**Bürgermeister**

Staatl. Amt für Landwirtschaft und Umwelt  
Mecklenburgische Seenplatte  
- Flurneuordnungsbehörde -



Dieser **Anhörungstermin gem. § 59 Abs. 2 FlurbG findet am 04.02.2020** im Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt, Raum 301, Neustrelitzer Straße 120, Block G, 17033 Neubrandenburg, um **10:00 Uhr** statt.

Beteiligte, die an der Wahrnehmung des Anhörungstermins verhindert sind, können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen.

Vollmachtvordrucke können bei der Flurneuordnungsbehörde angefordert werden.

Eine Teilnahme am Anhörungstermin ist nicht unbedingt erforderlich, insbesondere wenn kein Widerspruch erhoben werden soll.

**Auf die Regelungen des § 134 Abs. 1 FlurbG wird verwiesen.**

(„Versäumt ein Beteiligter einen Termin oder erklärt er sich nicht bis zum Schluss des Termins über den Verhandlungsgegenstand, so wird angenommen, dass er mit dem Ergebnis der Verhandlung einverstanden ist ...“)

**Öffentliche Zustellung von Auszügen aus dem Bodenordnungsplan**

Gem. § 59 Abs. 3 FlurbG ist jedem Teilnehmer ein Auszug aus dem Bodenordnungsplan zuzustellen.

Für folgende Eigentümer konnten eine Anschrift bzw. Rechtsnachfolger nicht ermittelt werden:

Eigentümer lt. Grundbuch	Geburtsdatum	Letzte bekannte Anschrift
Günter Drewes	07.05.1947	-verstorben-

Die diesem Eigentümer zuzustellenden Auszüge aus dem Bodenordnungsplan werden hiermit öffentlich zugestellt. Sie liegen im Dienstgebäude der Flurneuordnungsbehörde in Neubrandenburg, Zimmer 304 (Anschrift siehe oben) zur Abholung bereit.

Die Frist gem. § 59 Abs. 3 FlurbG beginnt gem. § 115 Abs. 1 FlurbG mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

(für Anfragen bzw. Terminvereinbarungen: 0395 38069-311 bzw. 310)

**Bodenordnungsverfahren**

**Woldegk - Rehberg mit den Ortsteilen und Gemarkungen Rehberg, Vorheide, Neuhaus, Oltschlott (tlw.) und Bredenfelde (tlw.) nach § 56 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG)**

- **Bekanntgabe des Bodenordnungsplans**
- **Ladung zum Anhörungstermin**
- **Öffentliche Zustellung von Auszügen aus dem Bodenordnungsplan**

Im Bodenordnungsverfahren Woldegk-Rehberg, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wurde der Bodenordnungsplan gem. § 59 Abs. 1 LwAnpG i. V. m. § 58 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) aufgestellt.

**Bekanntgabe des Bodenordnungsplans**

Die Bekanntgabe des Bodenordnungsplans erfolgt für alle Teilnehmer, die noch keine Gelegenheit für eine individuelle Bekanntgabe und Erläuterung hatten,

am **08.01.2020** für die Ordnungsnummern (ONR) **2 - 160** und am **09.01.2020** für die Ordnungsnummern (ONR) **161 - 222** sowie für die Nebenbeteiligten, jeweils in der Zeit **von 9:00 bis 18:00 Uhr** durch Auslegung im Gutshaus in Rehberg, Rotdornweg 18/20, 17348 Woldegk.

Teilnehmer sind alle Eigentümer von Grundstücken im Gebiet des Bodenordnungsverfahrens sowie die ihnen gleichgestellten Inhaber von Erbbaurechten bzw. Gebäudeeigentum.

Nebenbeteiligte sind insbesondere die Eigentümer der an das Verfahrensgebiet angrenzenden Flurstücke, weil durch den Bodenordnungsplan die Verfahrensgrenze gem. § 56 FlurbG festgelegt wird. Die Anhörung über den Bodenordnungsplan tritt an die Stelle des nach dem Katasterrecht gültigen Bekanntgabe- und Anhörungsverfahrens (§ 31 Abs. 5 GeoVermG M-V).

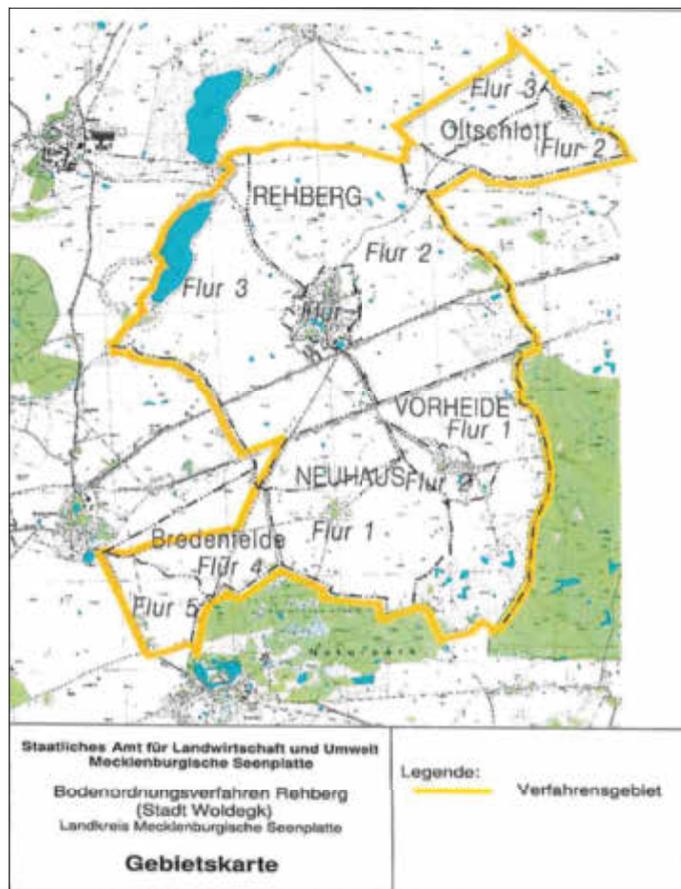
Weitere Nebenbeteiligte gem. § 10 FlurbG sind u. a. Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, Pächter sowie Inhaber von Rechten an zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken.

Für eine individuelle Erläuterung können gesonderte Termine vereinbart werden.

Die **ONR 2, 5, 8, 9, 62, 141 und 144** werden ausdrücklich aufgefördert individuelle Termine zu vereinbaren.

**Ladung zum Anhörungstermin**

**Gem. § 59 Abs. 2 FlurbG können Widersprüche gegen die Regelungen des Bodenordnungsplanes (u. a. auch gegen die Festlegung der Verfahrensgrenze) zur Vermeidung des Ausschlusses nur im Anhörungstermin erhoben werden.**



Neubrandenburg, den 21.10.2019

Im Auftrag  
  
Schweini

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt  
Mecklenburgische Seenplatte



Freiwilliger Landtausch Schönbeck III,  
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Aktenzeichen: 5433.21/71-130 III

Informationen aus dem Amt



LANDKREIS  
MECKLENBURGISCHE  
SEENPLATTE

## Ausführungsanordnung

1. Im Freiwilligen Landtausch Schönbeck III wird hiermit die Ausführung des Tauschplanes angeordnet (§ 103f Abs. 3 S. 2 und 3 FlurbG).
2. Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkungen des Tauschplanes wird der **23.10.2019, 00:00 Uhr** festgesetzt.  
Zu diesem Zeitpunkt tritt die Landabfindung hinsichtlich der Rechte an den alten Grundstücken und der diese Grundstücke betreffenden Rechtsverhältnisse, die nicht aufgehoben werden (§ 49 Flurbereinigungsgesetz [FlurbG]), an die Stelle der alten Grundstücke. Die örtlich gebundenen öffentlichen Lasten, die auf den alten Grundstücken ruhen, gehen auf die in deren örtlicher Lage ausgewiesenen neuen Grundstücke über.
3. Mit dem Eintritt des neuen Rechtszustandes gehen zugleich der Besitz und die Nutzung der Tauschgrundstücke über.
4. Haben Festsetzungen des Tauschplans Auswirkungen auf Nießbrauchs- oder Pachtverhältnisse können Anträge auf
  - a) Verzinsung einer Ausgleichszahlung, die der Empfänger der neuen Grundstücke für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 FlurbG),
  - b) Veränderung des Pachtzinses oder ähnliches bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 FlurbG) und
  - c) Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch den Freiwilligen Landtausch (§ 70 Absatz 2 FlurbG)
 nur binnen einer Frist von drei Monaten seit dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Anordnung gestellt werden. In den Fällen zu c) ist nur der Pächter antragsberechtigt.

### Gründe:

Grundlage der Ausführungsanordnung ist der unanfechtbare Tauschplan. Seine Ausführung war gemäß § 103f Absatz 3 Satz 2 und 3 des Flurbereinigungsgesetzes anzuordnen.

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, Sitz Neubrandenburg, erhoben werden.

Neubrandenburg, den 23.10.2019

Im Auftrag

Schmidt



## Information des Landkreises zum Breitbandanschluss

### Brauche ich einen Breitbandanschluss?

In unserem Landkreis sind in den ersten Projektgebieten für den Breitbandanschluss die Bauarbeiten in vollem Gange. Bagger sind unterwegs, bunte Rohrleitungen liegen auf großen Kabeltrommeln bereit - und die ersten Einwohner freuen sich über einen gigabitfähigen Glasfaseranschluss. Jedoch stößt der Anbieter auch immer wieder auf Ablehnung. „Wozu brauche ich einen solchen Breitbandanschluss!“ - fragen Hauseigentümer oder Mieter. Sie seien schließlich gut versorgt mit Fernsehen und Telefon und bräuchten keine Glasfaser.

Das ist aber ein Irrtum. Schon in wenigen Jahren wird der normale Telefonanschluss nicht mehr ausreichen. Wer dann im ländlichen Raum keinen Breitbandanschluss hat, der wird entweder weitestgehend vom gesellschaftlichen Leben abgeschnitten sein oder sich auf eigene Kosten einen Hausanschluss legen lassen müssen. Jetzt, wo der von Bund und Land geförderte Breitbandausbau erfolgt, sind die Hausanschlüsse während der Planungs- und Bauphase kostenlos für jeden Eigentümer oder Mieter zu bekommen. Später allerdings wird es teuer. Deshalb ist es klüger, schon jetzt den Hausanschluss für die Zukunft legen zu lassen. Wer Kindern und Jugendlichen eine Perspektive nicht nur in den städtischen Metropolen geben möchte, der braucht ein leistungsstarkes Breitbandnetz.

Denn ein leistungsfähiger Internetanschluss ist heute für Unternehmen einer der wichtigsten Standortfaktoren, für junge Familien ist er ein ausschlaggebendes Argument bei der Entscheidung für einen Wohnort auf dem Lande. Und nicht zu vergessen: Ein hochwertiger Internet-Hausanschluss ist eine Wertsteigerung für jede Immobilie. Ohne Internet gibt es keine Heimarbeitsplätze, ohne Internet kommen keine Touristen, ohne Internet können Kinder künftig keine Schulaufgaben erledigen.

## Informationsveranstaltungen zum Breitbandausbau

12. November 2019

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

schnelles Internet soll es nun bald auch im gesamten Woldegker Amtsbereich geben. Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und die Landwerke M-V Breitband GmbH unterzeichneten am 24.09.2019 in Neubrandenburg den Vertrag für den Breitbandausbau in unserem Projektgebiet „MSE 22\_05“. Auf der Internetseite des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte kann sich jedermann darüber erkundigen, welche Gebiete vom Ausbau erfasst sind ([www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Breitband/](http://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Breitband/)).

Bereits seit dem 24.09.2019 finden Informationsveranstaltungen in der Stadt Woldegk zum Thema „Breitbandausbau“ statt. In den kommenden Wochen soll über die notwendigen Maßnahmen und die nächsten Schritte bei Planung und Ausbau des Glasfasernetzes in den weiteren amtsangehörigen Gemeinden informiert werden.

Hierzu sind derzeit folgende Informationsveranstaltungen geplant:

<b>Woldegk - Ortsteil Helpt</b>	<b>am 21.11.2019,</b>	<b>18:00 Uhr</b>	<b>im Kulturhaus Helpt</b>
<b>Neetzka und Kublank</b>	<b>am 04.12.2019</b>	<b>18:00 Uhr</b>	<b>im Kulturhaus Neetzka</b>



Foto: pixabay.com

<b>Voigtsdorf und Schönhausen</b>	am	19:00	im Kulturhaus Voigtsdorf
	<b>09.12.2019</b>	<b>Uhr</b>	
<b>Groß Miltzow</b>	am	19:00	im Kulturhaus Golm
	<b>11.12.2019</b>	<b>Uhr</b>	
<b>Schönbeck</b>	am	19:00	im Kulturhaus Golm
	<b>12.12.2019</b>	<b>Uhr</b>	



**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**  
**MECKLENBURGISCHE**  
**SEENPLATTE**

## Abenteuerland Seenplatte

### Echte Menschen. Echte Stories. Echt Seenplatte.

**Neubrandenburg, 30.10.2019:** Wie überall in ganz Deutschland hat auch die Mecklenburgische Seenplatte in Folge des demografischen Wandels - hier eine seit der Wende bis 2018 starke Abwanderung junger, gut ausgebildeter Leute, damit ein Rückgang von Geburten- und Bevölkerungszahlen und eine damit verbundene Überalterung der Bevölkerung - mit einem zunehmenden und zunehmend dramatischer werdenden Fachkräftemangel zu kämpfen. Überall versucht man, mit unterschiedlichsten Ansätzen, diesem Problem entgegen zu wirken. Der Weg, den der Regionale Planungsverband des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte gewählt hat - die am 4. Oktober 2019 gestartete und am 29. Oktober 2019 vorgestellte Kampagne „Abenteuerland Seenplatte“ der Crossmedia-Agentur 13° aus Neubrandenburg - ist innovativ und einzigartig.

„Abenteuerland Seenplatte“ setzt nicht auf Theorie und trockene Informationen, aufbereitet auf mehr oder weniger gut funktionierenden Web-Portalen, sondern auf das, was die Mecklenburgische Seenplatte ausmacht: die Menschen, die hier leben, die in die Seenplatte zurück gekehrt oder bewusst hergezogen sind, die mit ihren Ideen, Projekten, mit ihrem Engagement und ihrem gelebten Alltag die Seenplatte zu dem machen, was sie ist - ein Abenteuerland zum Leben, Wohnen, Arbeiten.

Diesen Menschen und ihren Geschichten spürt die Kampagne „Abenteuerland Seenplatte“ nach, zeigt sie und lässt sie zu Wort kommen in einer Webserie mit zunächst 29 Episoden. Diese werden seit dem 4. Oktober 2019 bis Anfang 2021 auf dem gleichnamigen Social-Media-Kanal Youtube, der favorisierten Medienplattform der Zielgruppe, ausgestrahlt. Alle zwei Wochen kommt immer freitags um 18 Uhr eine neue Episode dazu. Ergänzt wird das Ganze mit authentischen, mal ernsten, mal witzigen Hintergrundinformationen, Szenen und Making-offs auf weiteren Social-Media-Kanälen wie Instagram und Facebook (@abenteuerland\_mse) und natürlich mit der Webseite [www.abenteuer-seenplatte.de](http://www.abenteuer-seenplatte.de).

Hier werden alle Inhalte gebündelt und ergänzt um all die Informationen und Kontakte, die zum Arbeiten, Wohnen und Leben in der Mecklenburgischen Seenplatte dazugehören.

Die bisher veröffentlichten Episoden zeigen außergewöhnliche Charaktere, die mit dem allseits geltenden Klischee des behäbigen Mecklenburgers deutlich brechen: Eine Karrierefrau lässt ihr Jet-Set-Leben in Abu Dhabi zurück, um sich ihren Kindheitstraum in Freidorf Mecklenburg zu erfüllen.

Eine junge, toughere Bootsbauerin behauptet sich als Frau und Mutter in der Männerdomäne Handwerk. Ein Unternehmerpaar erzählt von der Herausforderung, ein Freilufttheater zu führen. Mit diesem Konzept, jung, zielgruppengerecht in Umsetzung und gewählten Medien überzeugte die junge Crossmedia-Agentur 13° im, Anfang 2019 deutschlandweit öffentlich ausgeschrieben, Wettbewerb vor fünf Mitstreitern aus ganz Deutschland. Dass die Agentur selbst aus der Seenplatte stammt, macht ihr Konzept umso authentischer.

Für die Kampagne stehen 144.000 Euro aus dem GRW-Regionalbudget des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung, sowie 20 Prozent Eigenmittel des Regionalen Planungsverbandes des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.

„Unsere Folgen sind fünf bis acht Minuten lang und damit bewusst kein Werbespot, sondern eine informierende Videodokumentation. Jeder Film wird in einem anderen Stil umgesetzt, zeigt unterschiedliche Geschichten und unterschiedliche Menschen“, erklärt Martin Horst, Inhaber der Crossmedia-Agentur 13°. Bereits die ersten drei Kurzfilme wurden bisher mehr als 500.000 Mal angeklickt.

**Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie alle Unternehmen und Vereine des Amtsbereichs Woldegk sind hiermit herzlich eingeladen! Wenn Ihnen die Teilnahme an der Veranstaltung ihrer Gemeinde nicht möglich ist, können Sie gerne auch an einem anderen Termin teilnehmen.**

Im Anschluss an die Informationsveranstaltungen werden die beauftragten Mitarbeiter der Landwerke M-V Breitband GmbH alle Bürger besuchen, die an den Veranstaltungen nicht teilnehmen konnten oder noch offene Fragen haben. Dringend zu beachten ist, dass der **Glasfaser-Hausanschluss nur in der Vorbereitungs- und Planungsphase kostenfrei** ist. Sollten sich Interessierte erst nach dem Beginn der Bauphase für einen Glasfaser-Hausanschluss entscheiden, wird dieser Anschluss kostenpflichtig sein.

Soweit Sie Mieter einer Immobilie sind, wenden Sie sich bitte zeitnah an Ihren Vermieter bzw. die Wohnungsverwaltung.

Alle Gewerbetreibenden werden von der Landwerke M-V Breitband GmbH zwecks Absprache individueller Angebote separat aufgesucht.

*H.-J. Conrad*

**Amtsvorsteher**

## Terminänderungen für die Abfallentsorgung zu Weihnachten

Leider muss das Unternehmen, das für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte die Abfallentsorgung erledigt, Abfuhrtermine für Müll, Papier und Gelbe Säcke korrigieren. Anders als im Abfallratgeber 2019 gedruckt, werden Entsorgungstermine zu den Weihnachtsfeiertagen teilweise vorgezogen und teilweise nach hinten verschoben. Die Änderungen sehen wie folgt aus:

Für die Entsorgung vom **Restmüll** und vom **Gelben Sack** ändern sich die Abfuhrtermine wie folgt:

<b>Ungültiger Termin im Abfallratgeber</b>		<b>Neuer Abfuhrtermin</b>
Montag, 23.12.	>	Samstag, 21.12. (zwei Tage früher)
Dienstag, 24.12.	>	Montag, 23.12. (ein Tag früher)
Mittwoch, 25.12.	>	Dienstag, 24.12. (ein Tag früher)
Donnerstag, 26.12.	>	Freitag, 27.12. (ein Tag später)
Freitag, 27.12.	>	Samstag, 28.12. (ein Tag später)

Für die Leerung der **Papiertonnen** ändern sich die Abfuhrtermine wie folgt:

<b>Ungültiger Termin im Abfallratgeber</b>		<b>Neuer Abfuhrtermin</b>
Montag, 23.12.	>	Samstag, 21.12. (zwei Tage früher)
Dienstag, 24.12.	>	Montag, 23.12. (ein Tag früher)
Donnerstag, 26.12.	>	Dienstag, 24.12. (zwei Tage früher)
Freitag, 27.12.	>	Freitag, 27.12.
Samstag, 28.12.	>	Samstag, 28.12.

Wer nun etwas unsicher ist, sollte besser noch einmal den Tourenplan, auf der Internetseite des Landkreises [www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de](http://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de) befragen. Dort lassen sich unter der Angabe des Wohnortes und der Straße die konkret geltenden Abfuhrtermine abrufen.

**Die Kampagne ist abrufbar unter:**  
 Homepage: [www.abendteuerland-seenplatte.de](http://www.abendteuerland-seenplatte.de)  
 Youtube: Abenteuerland Seenplatte  
 Instagram: @abendteuerland\_mse  
 Facebook: @abendteuerland.seenplatte



Fotos: Anja Schlie



## LANDESREGIERUNG VOR ORT

### EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich lade Sie herzlich ein zum 6. Bürgerforum im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Landesregierung vor Ort“. Am 25. November 2019 komme ich zu Ihnen in den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, ins Landeszentrum für erneuerbare Energien in Neustrelitz.

Der Veranstaltungsort legt nahe, dass ich Ihnen zunächst Rede und Antwort stehen werde zu den Themen „Erneuerbare Energien und Klimaschutz“ – ganz allgemein und ganz speziell bei Ihnen in der Region. Sehr gern beantworte ich danach auch Fragen zu anderen Themen, die Sie bewegen und die in die Zuständigkeit meines Ministeriums fallen.

Hier noch einmal die Veranstaltungsdaten in Kürze:

Datum: Montag, 25. November 2019  
 Uhrzeit: 18 bis 20 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr),  
 im Anschluss Zeit für Einzelgespräche  
 Ort: Landeszentrum für erneuerbare Energien  
 Am Kiefernwald 1  
 17235 Neustrelitz

Es moderiert Jörg Klingohr.

Ich freue mich auf Sie.

Herzlichst  
Ihr

Christian Pegel  
 Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung  
 Mecklenburg-Vorpommern

[www.regierung-mv.de](http://www.regierung-mv.de)

### Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren.

Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Frau Weichler	039753 579957
Bauernstube Ulrichshof	Frau Haak	03967 410271
Haus der Begegnung Holzendorf	Herr Bielow	03967 461697

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Frau Wiederrich	0152 55280190
Saal in Pasenow	Michael Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Koch	03964 256522 0174 7058697

## Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote

erscheint am  
**Freitag, dem 20. Dezember 2019**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist  
**Freitag, der 06. Dezember 2019**  
E-Mail: [stadt.woldegk@amt-woldegk.de](mailto:stadt.woldegk@amt-woldegk.de)

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden.

<https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigen unter Tel.: 039931 57957  
E-Mail: [d.mahncke@wittich-sietow.de](mailto:d.mahncke@wittich-sietow.de)

### Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer: **039931 57931**  
bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

## ⇒ Wir gratulieren



### Geburten Oktober

Luca Michel Woldegk

Herzlich Willkommen

### Geburtstagsjubilare im Dezember

#### zum 70. Geburtstag

04.12.	Hannelore Hinz	Woldegk
07.12.	Gerhard Johannesson	Woldegk
09.12.	Peter Herz	Woldegk
14.12.	Christa Deuter	Woldegk
	Peter Kolberg	Holzendorf
15.12.	Klaus-Dieter Runge	Woldegk
22.12.	Ursula Hambruch	Hinrichshagen
26.12.	Christa Hecht	Mildenitz
28.12.	Brigitte Jüdes	Woldegk
30.12.	Günter Koch	Woldegk

#### zum 75. Geburtstag

13.12.	Herbert Häbler	Woldegk
--------	----------------	---------

#### zum 80. Geburtstag

11.12.	Christa Weichler	Groß Miltzow
31.12.	Reinhard Flöther	Woldegk

#### zum 85. Geburtstag

01.12.	Emil Lüneburg	Neetzka
14.12.	Margarete Schulz	Schönbeck
16.12.	Paula Klinzmann	Woldegk
24.12.	Erwin Schmidtke	Groß Miltzow
28.12.	Dr. Ulrich Ratzke	Woldegk
31.12.	Sigrid Donner	Woldegk

#### zum 90. Geburtstag

09.12.	Hildegard Schulz	Schönbeck
10.12.	Günter Mathwig	Woldegk
11.12.	Anneliese Ustorp	Mildenitz
21.12.	Gisela Bartz	Woldegk

#### zum 95. Geburtstag

01.12.	Ilse Möhring	Kublank
--------	--------------	---------

#### zum 100. Geburtstag

01.12.	Hella Rütz	Woldegk
--------	------------	---------

## ⇒ Standesamt

### Hochzeit



**Anja Liewert & Thomas Liewert-Puchert**  
Holzendorf, im September 2019

### WIR HABEN GEHEIRATET

Thomas Liewert-Puchert &  
Anja Liewert

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke  
und Blumen bedanken wir uns ganz herzlich.

Holzendorf, 19.09.2019




## Informationen Bürgermeister zur Stadtvertretersitzung am 05.11.2019

Es ist sicherlich heute Anlass, an den 30. Jahrestag der Öffnung der Berliner Mauer am 09.11.1989 zu erinnern. Mit der Auflösung der Sowjetunion und der Warschauer Vertragsstaaten war man der Meinung, der Weltkonflikt, der kalte Krieg Ost - West, gehört der Vergangenheit an und wir starten in eine neue friedliche Welt.

Nach 30 Jahren stellen wir fest, der Wohlstand, die persönlichen Freiheiten sind immens gewachsen, gilt aber nicht für alles und auch nicht für alle. Woldegk als Gesamtheit hat von der damit verbundenen Einheit Deutschlands unwahrscheinlich profitiert, wir sollten uns unsere Stadt, unsere Dörfer unter dem Gesichtswinkel betrachten, wie sie 1945 am Ende des 2. Weltkrieges und auch zum Zeitpunkt des Mauerfalls aussahen. Trotz staatlicher Überschüsse, trotz eines immensen Wachstums der Wirtschaft gibt es nach wie vor gesellschaftliche, wirtschaftliche und soziale Differenzierungen, die nicht in unsere Zeit gehören dürften. Dazu zähle ich als einfache Beispiele die Rentenanpassung, immer noch ein unterschiedliches Lohnniveau, die Diskussion um die Notwendigkeit der Bundeswehr, oder die ungleichmäßige Entwicklung von Stadt und Land. Nach 30 Jahren müssen wir aber auch feststellen, dass wir fast jeden Tag mit der Gefährdung unserer demokratischen Grundordnung durch antisemitische und völkerfeindliche Hetze, Ausschreitungen und Beschimpfungen erkennen müssen.

Dazu gehört auch die lasche Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen und das fehlende Bewusstsein, wer Toleranz fordert muss sie auch gewähren und sich dafür einsetzen.

Dazu gehört auch ein amerikanischer Präsident, der die Grundregeln des Anstandes verletzt, Partnerschaften verrät und sich im Größenwahn schön findet. Dazu gehört auch ein türkischer Präsident, der Völkerrecht missbraucht. Dazu gehört auch ein angezündeter Regenwald, der unser Leben, das Leben unserer Kinder und Kindeskinde gefährdet, wobei wir diese Entwicklung nicht nur kritisch auf den Regenwald beziehen dürfen, auch wir greifen in die Natur ein, weil ja das Wachstum gesichert sein muss. Ich frage mich sehr oft, auf welcher humanitären Entwicklungsstufe wir uns befinden. Nicht Menschenverstand scheint unser Handeln zu bestimmen, sondern pure Gier und Egoismus, aber auch ein Ausdruck des Wohlstandes. In der Not-Gesellschaft, so wie wir die DDR bezeichnen, war die Gemeinsamkeit ausgeprägt, weil jeder Einzelne nicht über die Mittel verfügte, um diese in Kapital umzumünzen und auch die Chance nicht da war. Dafür waren wir zur politischen Unmündigkeit verurteilt, bis zur friedlichen Revolution 1989. Nach 30 Jahren sollten wir aber auch erkennen, Wohlstand bedeutet damit pfleglich umzugehen und auch abzugeben. Aufrufen kann ich nur, lassen wir uns nicht von Großspurigkeit und Ankündigungen leiten.

Wir sind ein wiedervereinigtes Volk, werden bei allen sozialen Unterschieden weltweit bewundert und stehen bei vielen, vielen Menschen als Wunsch hier leben zu dürfen auf Platz Eins.

Fragen wir uns selbst, wie soll die Welt, wie soll die Zukunft aussehen, was erwarte ich persönlich, und wie muss ich Wunsch und Realität trennen. Die ehemalige norwegische Ministerpräsidentin Brandström wies in ihrem Bericht zum Weltzustand wenn ich mich nicht täusche vor mehr als 30 Jahren schon darauf hin, ich zitiere sinngemäß „Die Erde braucht uns nicht, wir brauchen die Erde“, daran sollten wir uns immer als Maßstab halten und aktiver für den Erhalt der Erde auch täglich handeln.

### 1. Haushalt

Wir bereiten gegenwärtig den Haushalt vor, obwohl das Thema FAG noch nicht geklärt und die Richtlinie zum Haushalt aus dem Innenministerium noch nicht da sind. Doch sollten wir uns bereits auf Eckpunkte verständigen. Dazu sind allen Fraktionen die Vorhabenlisten ohne Priorität zugegangen, damit wir Vorstellungen haben, welche Aufgaben vor uns liegen. Wir müssen natürlich die entsprechenden Abstriche machen, weil wir alle Vorhaben nicht realisieren können.

Darüber hinaus sollte klar sein wir, wenn wir den Haushalt aufstellen, muss dieser ausgeglichen sein.

### 2. Breitbandausbau

Die ersten Informationsveranstaltungen sind abgestimmt, so dass Einwohner sich informieren können über die entsprechenden Arbeiten. Das Breitband hat teilweise für uns eine riesige Bedeutung, da alle Wirtschaftsbereiche an einer schnellen Kommunikation und auch viele Personenhaushalte gebunden sind. Wir haben am 24.10. in Woldegk begonnen mit den Ortsteilen Grauenhagen, Göhren, am 29.10. war die Beratung in Petersdorf, am 07.11. werden wir uns in Rehberg mit den OT Hinrichshagen und Bredenfelde treffen, am 12.11. in Mildnitz mit den OT Pasenow, Helpt. Die Orientierung ist dabei, dass wir öffentliche Gebäude und Anlagen mit einem Breitband von mindestens 50 Mbit ausstatten. Natürlich können sich Vereine ebenso daran beteiligen und unsere Orientierung ist, dass wir in allen Ortsteilen und der Stadt einen öffentlichen WLAN-Zugang sichern.

### 3. Welcome-Center

Es gibt in der Mecklenburgischen Seenplatte zwischenzeitlich ein sogenanntes Welcome-Center, das sich am 10.12. in der Stadtvertretersitzung vorstellen und den Service für die Kommunen erklären wird. Wir erhalten Informationen zu Wohnungsimmobiliengangeboten, Vermittlung zu Behörden, Ärzten, Banken, Hilfe bei der Suche nach Kinderbetreuungsplätzen, Schulen, Kontaktinformationen zu Pflegeeinrichtungen und Hilfe bei den bürokratischen An- und Ummelde Verfahren.

### 4. Wallanlage

Mehrfach stand das Thema Wallanlage auf der Tagesordnung, bzw. wie geht's weiter mit dem Teil der Bereiche Eichberg bzw. Fliedergang. Dazu gab es eine erste Abstimmung zur Erarbeitung der denkmalpflegerischen Zielstellung mit der Garten- und Denkmalpflege, der Landesarchäologie und mit dem Artenschutzbeauftragten hier in Woldegk. Die ersten Arbeiten werden abgestimmt, dazu gehören im Bereich Fliedergang, dass der Aufwuchs bzw. das aufgewachsene dichte Buschwerk teilweise entnommen werden soll. Auch Baumfällungen im Bereich des Eichbergs sowie die Rodung der Eschen an der Mauer und am Weg, auch im Bereich Heldenhain sollen erfolgen. Auch soll die Schneebeerhecke beräumt und im Bereich der ehemaligen Johanniter Jugendeinrichtung die Flächen saniert werden.

### 5. Bodenordnungsverfahren Woldegk-Göhren

Das Bodenordnungsverfahren Woldegk-Göhren ist abgeschlossen. Mit dem 16. Oktober hat die Teilnehmergemeinschaft zusammen mit dem Staatlichen Amt für Umwelt und Landwirtschaft die Konditionen abgestimmt und damit übernimmt die Stadt u.a. den ländlichen Weg von Hildebrandshagen nach Georginenau.

### 6. Kita-Neubau in Woldegk

Am 16.10. hat die AWO das Vorhaben Neubau Kita in Woldegk vorgestellt, dazu gehört, dass die Kita in Petersdorf zum 01.01. in die Trägerschaft der AWO Neustrelitz übergeht und dann mit dem Neubau der Kindertagesstätte in Woldegk die entsprechenden Platzkapazitäten mit vorgesehen werden. Dieser Ablauf wird weiter in der Kontrolle bleiben sowohl im Planungs- als auch Sozial-/Finanzausschuss.

### 7. Gebäudebestand

Allen Fraktionen ist eine Gebäudeliste übergeben worden mit der entsprechenden Inventarisierung. Hintergrund ist eindeutig

festzulegen, ungenutzte Gebäudesubstanz abzugeben bzw. diese zu verkaufen. Dazu gehören sowohl die alten Kulturhäuser in Pasenow, Helpt, Mildenitz. Wie sieht die Zukunft aus? Wollen wir das Kulturhaus in Helpt weiter erhalten? Dazu gibt es eine entsprechende Kostenschätzung, die sich um ca. 170 T€ bewegt. Die Kulturhäuser in Mildenitz und in Pasenow sollten weiterhin ausgeschrieben werden, um einen Verkauf zu ermöglichen. Vorgesehen ist auch der Verkauf des Lokschuppens, in Daberkow.

### 8. Wegebau

Laut Haushalt wird vorgesehen, dass der ländliche Weg Mildenitz-Scharnhorst 2020 gebaut werden soll. Hier gibt es eine Absage zur Sonderbedarfszuweisung, d. h. wir müssten die Mittel aus dem eigenen Bestand nehmen. Wenn wir das so vorsehen, so heißt das auch hier, bei anderen Positionen entsprechend eingeschränkt zu sein. Andererseits, sollten wir warten müssen ist wiederum mit einer erheblichen Preissteigerung zu rechnen. Das gleiche gilt auch für den Weg am Pastorhaus in Daberkow, der unbedingt ausgebaut werden muss, auch wenn wir hier ohne Sonderbedarfszuweisung arbeiten müssen.

### 9. Brandschutzbedarfsplan

Der Brandschutzbedarfsplan liegt vor, wichtig ist dabei, in welchen Schritten wir vorgehen wollen. Sicherlich ist es unbedingt richtig, dass wir mit den Löschwasserstellen beginnen. Deshalb haben wir im Hauptausschuss abgestimmt, dass als erste Maßnahme die Wasserentnahmestelle in Hinrichshagen, der Burggraben, renaturiert wird, da er auch in der Trockenzeit Wasser geführt hat, um hier eine erste Sicherheit zu installieren. Auch diese Maßnahme ist mit einem hohen Aufwand an finanziellen Mitteln nur möglich, die wir z. Zt. noch nicht konkret absehen können.

### 10. Städtebauliche Sanierungsmaßnahme der Stadt Woldegk/Altstadt

Die Auftaktveranstaltung ist abgeschlossen. Wir werden sie weiterführen am 25. November ebenfalls in der Regionalen Schule. Das spezielle Thema des Quartiers Klosterstr./Ernst-Thälmann-Straße ist im Focus, Wohnungsbau und die Herstellung sozialer Einrichtungen, Auswertung des Wettbewerbs der Architekten, die hier die entsprechenden Vorschläge gemacht haben. Wir werden mehr wissen, wenn wir am 19.11. unser Gespräch mit dem Energieministerium hinter uns haben.

### 11. Rekonstruktion des Mühlenensembles

Mit dem entsprechenden Planungsbüro und dem Bauamt wurden für das Mühlenzentrum drei Abschnitte vorgestellt, einmal die weiterführende Sanierung, dann Sanierung und Umbau Vereinsraum zum Infozentrum Mühlen und zum anderen auch das Thema die Aufenthaltsbereiche mit Backofen und Toilettenanlage instand zu setzen sowie zu erweitern. Diese Themen sind im Dialog, wir werden nicht ohne ein Planungsbüro auskommen und benötigen eine Reihe von Abstimmungen. Herr Stapel hat vorausschauend Vorschläge unterbreitet. Das Mühlenensemble ist das Wahrzeichen der Stadt Woldegk und sollte in diesem Bereich auch unbedingt weiter beachtet und im Haushalt weiter berücksichtigt werden.

### 12. Volkstrauertag

Am 17.11. um 11:00 Uhr treffen wir uns am Gedenkstein zum Volkstrauertag.

### 13. Adventsmarkt

Zum 1. Advent wird um 14:00 Uhr der Adventsmarkt eröffnet.

### 14. Jahresempfang

Rechtzeitig möchte ich darauf hinweisen, unseren Jahresempfang habe ich auf den 17.01.2020 abgestimmt, damit sich alle Stadtvertreter/Innen und sachkundige Bürger/Innen darauf einstellen können.

Wer soll die Ehrenurkunde der Stadt erhalten? Vorschläge mit entsprechender Begründung werden gerne entgegengenommen.

## Woldegker Adventsmarkt der Vereine



**Sonnabend, 30. November 2019**

**in der Zeit von 14:00 Uhr - 18:00 Uhr**

**auf dem Mühlenberg**

*Am Himmel leuchten hell die Sterne,  
Glocken läuten in der Ferne.  
Die Herzen werden weich und weit,  
denn es ist wieder Weihnachtszeit!  
Die Kleinen können's kaum erwarten,  
die Geschenke auszuwickeln.  
So viel Duft und Heimlichkeit,  
es ist wieder Weihnachtszeit!*



Das Areal um den Backofen ist weihnachtlich geschmückt, angeboten werden Bastelarbeiten, handgemachte Adventsgestecke und weihnachtliche Dekoration, es gibt eine Bastelecke für Klein und Groß.

Für das leibliche Wohl sorgen in bewährter Weise die engagierten Mitglieder unserer Vereine.

unter anderem:

**Programm der Kinder aus der Kita Bummi  
Bastelecke für die Kinder  
Weihnachtszauberei mit Marco  
Musikalische Unterhaltung**



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Die Weihnachtstanne in der Ernst-Thälmann-Straße 13 wird von den Kindern unserer Einrichtungen am Freitag, dem 29.11.2019 ab 09:30 Uhr geschmückt.

mit dabei:

**Mühlen- und Heimat-, Angler-, Imker-, Pferdesportverein, GWW, Johannesstift und Kita Bummi**

## Adventsfest 2019 in Groß Daberkow

**30.11.2019  
ab 16:30 Uhr  
vor dem Saal**

**Glühwein  
Süßes  
Deftiges**

**kleiner Markt mit  
verschiedenen Ständen**



⇒ Kita- und Schulnachrichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

**Neues aus der Kita Sausewind**

**Schnuppe-KinderFigurenTheater zu Gast in der Kita „Sausewind“**

Am 24.10. konnten die Kinder unserer Kita und die Grundschüler einmal Theaterflair in der Turnhalle erleben. Eine dekorative Bühnengestaltung und Scheinwerferlicht luden uns alle zu dem Theaterstück „Drei kleine Schweinchen“ ein. Der Landesverband Freier Theater Mecklenburg-Vorpommern machte dieses möglich. Für einen geringen Eintrittsbetrag konnten unsere Kinder in Gemeinschaft ein Theaterstück erleben.

Hierbei wurde gemeinsam viel gelacht und gestaunt, so vor allem wie aus drei kleinen Schweinchen (Hausschwein, Wildschwein und Hängebauschwein) große Schweine wurden und welchen Spaß die Schweinchen auf dem Jahrmarkt hatten.

Das Highlight war aber der Auftritt des bösen Wolfs, der tierischen Hunger hatte und natürlich das Hausschwein mit Appetit fressen wollte. Für die kleinsten Sausewinde sah er doch recht gefährlich aus, denn er war groß und stark. Aber auch in diesem Theaterstück endete es wie im Märchen, alles gut, der Wolf war tot und die Schweinchen lebten glücklich in ihrem Steinhaus. Nach 45 Minuten bedankten wir uns gemeinsam bei der Darstellerin mit tobenden Beifall. Es war eine gelungene Veranstaltung und wir hatten Spaß.

**Welch ein Graus in unserem Kitahaus**

Viele kleine Gespenster, Hexen, Teufel, Geister und Monster spukten am 25.10. durch unsere Kita. Für dieses Halloweenfest wurden von allen viele Vorbereitungen getroffen, um die Räume und Flure dekorativ, aber diesmal gespenstisch, zu schmücken. Natürlich leisteten auch dazu alle Kinder einen Beitrag. Sie klebten, malten und formten so Dies und Das, manchmal waren es Riesenspinnen aus Knete und Pfeiffenputzer und kleine Spinnen aus Kastanien, andermal Papiergeister oder Glasgeister.

Auch unsere Schülerpraktikanten der 10. Klasse Lina Lou, Charlotte und Emilia hatten alle Hände voll zu tun um alles für dieses Tag vorzubereiten. So bastelten sie Geistertüten für jedes Kind, stellten aus Schaumküsse Geister her, aus Bockwürsten wurden Geisterfinger und auch Bananen wurden zu kleinen Geistern an diesem Tag. Vielen Dank an dieser Stelle für eure fleißige Unterstützung während der Praktikumszeit. Ihr wart uns eine große Hilfe. Lieben Dank auch an die Eltern, die noch überraschend Gespenstergut mitbrachten.

Viel Spaß hatten die Kinder mit der Erzieherin Anne und dem Erzieher Johannes beim Herstellen ihres eigenen Glipperschleims. Sie fanden gar kein Ende. Aber eben so viel Freude kam auf, als Astrids Kinder ihre Erzieherin von Kopf bis Fuß in Toilettenpapier einwickeln durften und danach eine Papierschlacht machen konnten. Zum Abschluss des Vormittags spukten die kleinen Geister durch das Dorf. Auch diesen Vormittag werden wir nicht so schnell vergessen.



Fotos: Marita Blank

Wir begrüßen unseren neuen Sausewinde:  
Henriette Lindberg aus Neetzka  
Willi Rümcker aus Groß Miltzow

**Das Erzieherteam der Kita Sausewind**

## ⇒ Regionale Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ Woldegk

### Kluge Köpfe im Wettstreit

An der Regionalen Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ in Woldegk fand auch in diesem Jahr die Schulmathematikolympiade statt. Schüler der 4. bis 6. Klassen testeten ihr Wissen und Können im Fach Mathematik.

Beim Lösen der Aufgaben der 1. Stufe der Olympiade waren besonders logisches Denken und das Abstrahieren gefragt. Alle Schüler gaben sich große Mühe und so manches Köpfchen begann zu qualmen.

Als Anerkennung für die erbrachten Leistungen wurden Urkunden und Sachpreise überreicht.

Folgende Schülerinnen und Schüler haben besonders gute Ergebnisse erzielt:

- Klasse 4:** Florian Runge, Ole Lewin, Fabian Hübner  
**Klasse 5:** Lara Erbe, Mattis Horn, Adrian Pfeilschiffer  
**Klasse 6:** Fenja Lorke, Joyce Spaller

Einige dieser Schüler werden unsere Schule im November bzw. im Januar bei der 2. Stufe der Mathematikolympiade auf Kreisebene vertreten.

#### D. Lischinski



Foto: D. Lischinski

## ⇒ Kirchliche Nachrichten

## ⇒ Ev.-luth. Kirchengemeinde Woldegk

### Gottesdienste

#### 24.11., Toten- und Ewigkeitssonntag

14:00 Uhr Gottesdienst in der **Kapelle auf dem Friedhof Woldegk** - mit Gedenken an die Verstorbenen der Kirchengemeinde im vergangenen Kirchenjahr und Feier des Heiligen Abendmahles

#### 1.12., 1. Advent

10:30 Uhr in der Kirche Woldegk - Gottesdienst mit Einweihung der neuen Fester  
Anschließend Kaffee im Gemeindehaus

#### 8.12., 2. Advent

14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in **Göhren**

#### 15.12., 3. Advent

10:30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Woldegk

#### 24.12., Heiligabend

17:00 Uhr Christvesper in der Kirche in Woldegk  
17:15 Uhr Christvesper in der Kirche in Kreckow

#### 26.12., 2. Weihnachtstag

10:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst im Gemeindehaus in Woldegk

### Seniorenkreis

Termin am 05.12.2019, 15:00 Uhr, im Pflegeheim

### Krabbelgruppe

Termin am 28.11.2019, 9:00 Uhr

### Christenlehre

Nach den Herbstferien beginnen die Christenlehregruppen wieder.

1. Klasse	Donnerstag	12:00 Uhr bis 13:00 Uhr
2. und 3. Klasse	Donnerstag	13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
4. Klasse	Freitag	13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
5. Klasse	Mittwoch	13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
Sammelgruppe	Freitag	14:30 Uhr bis 15:30 Uhr

### Kirchturmverein Woldegk e. V.

#### Einladung zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, dem 27.11.2019

#### Beratung in schwierigen Lebenssituationen

Melden Sie sich gerne unverbindlich per Telefon (0172 1897921) oder E-Mail (baierbettina@gmx.de) zu einem Beratungsgespräch bei Bettina Baier.

#### Anschrift der Pfarre:

Goldberg 1, 17348 Woldegk  
Tel. Büro: 03963 210326  
E-Mail: woldegk@elkm.de

#### Mitarbeiter und Ansprechpartner

Pastor Gottfried Zobel, Tel. 039603 738764; Tel.: Büro 03963 210326

Gemeindepädagogin Bettina Baier, Tel.: 0172 1897921

Küsterin Christine Witt, Tel.: 03963 210149

Urlaubsvertretung im September hat Pastor Rudolph, Tel.: 039603 20983

#### Sprechzeiten im Büro, Goldberg 1:

In der Regel immer Donnerstag von 11:00 bis 13:00 Uhr und nach Vereinbarung.

#### Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Canzow, Groß Daberkow, Kreckow, Mildnitz, Pasenow) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Die neue Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Schröder (Durchwahl: 03843 4656141).

## ⇒ Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde

### Gottesdienste und Veranstaltungen

#### 24.11., Toten- und Ewigkeitssonntag

10:30 Uhr Kirche in Bredenfelde mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres der Kirchengemeinde und Feier des heiligen Abendmahles

#### 1.12., 1. Advent

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Ballin

#### 8.12., 2. Advent

10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Wrechen

#### Dienstag, 10.12., Chrorkonzert

19:00 Uhr es singt die Strasburger Chorgemeinschaft im Gemeindehaus Bredenfelde

#### Samstag, 14.12., Adventsfeier

ab 15:00 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

#### 15.12., 3. Advent

10:30 Uhr Gottesdienst in der Winterkirche Hinrichshagen

14:00 Uhr Gottesdienst im Raum der Gemeinde in Lichtenberg

#### 24.12., Heiligabend

14:00 Uhr Chrsitvesper in der Kirche Ballin

14:00 Uhr Chrsitvesper in der Kirche Cantritz

14:00 Uhr Chrsitvesper in der Kirche Rehberg

15:30 Uhr Chrsitvesper in der Kirche Bredenfelde

**Der Kirchengemeinderat gibt bekannt**

Der Kirchengemeinderat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde hat am 4.11.2019 Beschlüsse zu Schließungen von Teilflächen auf den Friedhöfen Cantnitz, Neugarten und Rehberg gefasst. Die Beschlüsse sind online unter <http://www.kirche-mv.de/Bredenfelde.796.0.html> abrufbar.

**Regelmäßige Gruppen und Kreise**

**Christenlehre**

Donnerstags um 16:00 Uhr im Gemeindezentrum in Bredenfelde. In den Ferien findet keine Christenlehre statt.

**Chor**

Der Chor trifft sich immer mittwochs um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum in Bredenfelde. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

**Handarbeitskreis**

Der Handarbeitskreis trifft sich immer dienstags um 14:00 Uhr im Gemeindezentrum in Bredenfelde.

**Kleiderkammer**

Die Kleiderkammer im Pfarrhaus in Bredenfelde ist immer mittwochs von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Wenn Sie die Kleiderkammer zu anderen Zeiten besuchen wollen, bitten wir um eine telefonische Anmeldung (03964 210236).

**Sprechzeiten Gemeindebüro (Tel. 03964 210236)**

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr  
Mittwoch 16:30 - 17:30 Uhr

**Friedhofsverwaltung**

Carmen Lietzow ist zu den Sprechzeiten im Büro anzutreffen bzw. per E-Mail unter folgender Adresse zu erreichen: [carmen.lietzow@elkm.de](mailto:carmen.lietzow@elkm.de)

**Pastor**

Gottfried Zobel - Tel.: 039603 738764 - Mobil: 0162 1930868

... bitte bachten Sie auch die Aushänge an unseren Kirchen!



Frau Kuchel



Frau Berndt

⇒ **Brohmer und Helpter Berge  
Tourismusverein Strasburg**

**Herbst 2019 nahe Helpt**

Im Herbst gibt es noch genug Futter für die Rehe auf den Feldern bei Helpt.



Foto: Helmut Posdich

⇒ **Chorgemeinschaft Strasburg**

*Es blüht eine Rose zur  
Weihnachtszeit*

*Konzerte der  
Chorgemeinschaft  
Strasburg e.V. unter  
Leitung von Jakob Rabizo*

Wir laden sie herzlich ein zu  
folgenden Terminen:

Bredenfelde	10.12.2019	- 19.00	Gemeinderaum
Strasburg	15.12.2019	- 19.00	ev. Kirche
Bandelow	23.12.2019	- 14.30	Uhr Kirche
Röpersdorf	23.12.2019	- 19.00	Uhr Kirche

⇒ **Vereine & Verbände**

⇒ **AWO Vielfalt MSE**

**Mobile Frühförderung für  
Kinder in der Region  
Woldegk**



Die mobile heilpädagogische Frühförderung ist ein neues Angebot der Kinder- und Jugendhilfestation Friedland. Mit dieser Hilfe können Kinder von der Geburt bis zum Schuleintritt in ihrer Entwicklung gefördert werden. Die beiden Mitarbeiterinnen der AWO Vielfalt Manja Berndt und Tabea Kuchel arbeiten aufsuchend und können die Frühförderung im eigenen Zuhause oder im Kindergarten durchführen - zunächst im Raum Burg Stargard, Friedland und Woldegk. Wenn Sie als Eltern beobachten, dass Ihrem Kind vielleicht Unterstützung in der Sprachentwicklung, bei der Bewegung oder im Sozialverhalten guttun würde, sprechen Sie uns gerne an. Frau Kuchel und Frau Berndt führen einen Kennenlerntermin durch und beraten Sie zu Antragstellung und Umsetzung des Förderangebotes. Frau Kuchel und Frau Berndt sind zu erreichen in der Kinder- und Jugendhilfestation im Emilie-Mayer-Weg 1 in Friedland sowie telefonisch unter 039601 22744 und 0160 91501168 oder per E-Mail unter [fruehfoerderung@awo-vielfalt.de](mailto:fruehfoerderung@awo-vielfalt.de). Wir unterstützen Sie und Ihr Kind gerne.

⇒ Diakonie Stargard



**Weihnachtsmarkt in Mildnitz**

**Alle Jahre wieder ...**

... kommt der Weihnachtsmarkt zur Ev. Pflege- und Betreuungseinrichtung nach Mildnitz.

Auch in diesem Jahr möchten wir traditionell am Samstag vor dem 2. Advent unseren Weihnachtsmarkt veranstalten. Den Bewohnern, wie auch den Mitarbeitern liegt dieses Ereignis sehr am Herzen, denn gerade die Vorweihnachtszeit ist eine Zeit der Nächstenliebe. Wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue wie viele Angehörige und auch Dorfbewohner den Weg zu unserem Weihnachtsmarkt finden.

Auch in diesem Jahr soll es an nicht fehlen und für das leibliche Wohl ist wie immer mit Bratwurst, frischen Waffeln, Suppe sowie Kaffee, Kakao, Tee und Glühwein gesorgt. Für die Kinder gibt es Bastelangebote und der Weihnachtsmann kommt mit kleinen Geschenken. Den musikalischen Auftakt macht ein kleines Veeh-Harfen-Konzert mit Weihnachtsliedern und die Stände werden mit regionalen Produkten bestückt sein. Schauen Sie doch einfach vorbei - wir freuen uns auf Sie.

⇒ Freundeskreis Arusha/Tanzania Canzow

**Einladung Weihnachtsfeier**

Zu unserer Weihnachtsfeier am 07.12.2019 im „Haus an der Schleuse“ in Torgelow laden wir euch recht herzlich ein.

Von 15:00 bis 18:00 Uhr wollen wir bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen sein. Für gute Unterhaltung sorgen DJ André Dahlke und unser Ehrengast Uwe Jensen.

Wir berichten über den Neubau des Hospitals in unserem Projektgebiet.

Gewünscht wird eine rege Beteiligung. Gerne nehmen wir Anmeldungen unter folgender Handynummer entgegen: 0170 6792796. Um eine Spende von ca. 25,- € wird gebeten.

Herzliche Grüße Euer Verein

„Freundeskreis Arusha-Tanzania“ e.V.



⇒ Fremdenverkehrsverein Fürstenwerder



⇒ IG Neu Schönbeck

**Gänsehaut pur auf der L281**

Dem Aufruf der Ämter Friedland und Woldegk auf der L281 nach Neu Schönbeck zu fahren um für den Lückenschluss zu demonstrieren und zu zeigen: wir sind bereit dafür sind zahlreiche Fahrradfahrer in gelben Warnwesten gefolgt Mitglieder des Adfc aus Neubrandenburg kamen, über die Brohmer Berge und anliegende Ortschaft rasselten immer mehr mit nach Neu Schönbeck. Der Bürgermeister aus Schönbeck und die Amtsvorsteher sowie die IG Neu Schönbeck konnten sich mit den Interessierten und Unterstützern austauschen. Wir schaffen das ist die Devise.

Mehr als 150 Unterstützer waren vor Ort. Für die Gemeinden ein voller Erfolg.





Durch sie werden Pflegebedürftige und deren pflegende Angehörige professionell über alle Unterstützungs-, Finanzierungs- und Hilfsmittelangebote, deren Verordnungen, Anträge und Beschaffung beraten.



Unser dynamisches Team.



Unser Leitungsteam (v. l. n. r.): S. Manja, PDL S. Anja, S. Mandy.



Unser Team im Mai 2019.

⇒ Johanniter Pflegedienst Woldegk

**Die Johanniter Unfallhilfe e. V.**

**Der Ambulante Pflegedienst: Rückblick 2019**

Wieder ist ein ganzes Jahr vergangen. Gerne möchten wir Sie wieder an unseren Eindrücken und Erlebnissen teilhaben lassen. Auch in diesem Jahr war unser tägliches Bestreben kranken und bedürftigen Menschen in ihrer gewohnten Umgebung zu unterstützen und allumfassend zu versorgen. Dabei sind wir, als gemeinsames Team, stets bemüht uns den Herausforderungen eines jeden zu Unterstützenden zu stellen.

Mit aktuellem Fachwissen, jahrelangen Erfahrungen und liebevoller Zuwendung sind wir für unsere Kunden da.

So ist es uns, gemeinsam, auch in diesem Jahr wieder gelungen, viele Menschen zu versorgen, zu unterstützen und auch für Angehörige beratend da zu sein.

Unser Team besteht inzwischen aus 23 festangestellten Mitarbeitern. Dazu zählen examinierte Krankenschwestern, Pflegefachkräfte, Pflegekräfte, Betreuungskräfte und Hauswirtschafterinnen. Trotz des stetig wachsenden Teams können wir noch nicht immer allen Nachfragen und Wünschen Interessierter gerecht werden. Viele verschiedene pflegerische und behandlungspflegerische Bereiche werden durch unsere individuell erbrachten Leistungen und speziell qualifizierten Mitarbeitern abgedeckt. So begleiten wir im Rahmen der speziellen ambulanten Palliativversorgung, unter der leitenden Palliativfachkraft S. Mandy, schwerstkranken, sterbende Patienten und Angehörige. Dafür gibt es Kooperationsverträge mit den umliegenden Krankenhäusern.

Unsere ausgebildeten Betreuungskräfte werden gezielt in der Betreuung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen und von Patienten mit Demenz eingesetzt.

Unter der Verantwortlichkeit einer ausgebildeten Sturzberaterin können wtl. Einsätze zu Übungen und Training zur Sturzrisikominimierung, sowie Beratungen zu Wohnraumanpassungen erfolgen. Neu im Team sind zwei ausgebildete Pflegeberater, ein Dritter befindet sich derzeit in der Qualifizierung. Diese Pflegeberater decken alle Beratungen im Rahmen des § 37 Abs. 3 GB XI ab.

Weiterhin engagieren wir uns bewusst in der Ausbildung von Pflegefach- und Pflegekräften. Dieses Engagement ist unser Beitrag um Fachkräftemangel vorzubeugen. Jeder einzelne Kollege unterstützt die Förderung des Nachwuchses. Sehr engagiert werden die Schüler von unseren drei ausgebildeten Mentoren angeleitet. **Dafür an alle, auch an unsere Kunden, ein herzliches Dankeschön.** Diese zeitintensive Schülerarbeit sichert uns aber auch unsere stetige Aufnahme von neuesten pflegerelevanten Erkenntnissen und somit unsere kontinuierliche Qualität. Z. Zt. befinden sich zwei Umschüler/in im 2. und 3. Ausbildungsjahr in unserer Anleitung zu Pflegefachkräften. Beide werden an der Seite von unserer Mentorin S. Manja ihre Abschlussprüfungen in unserem Pflegedienst absolvieren. Erfolg wird vorausgesetzt!

Neben unserer hauptamtlichen, fordernden Tätigkeit im Dienst sind viele unserer Mitarbeiter auch ehrenamtlich in sozialen Reihen aktiv. So z. B. erfolgen regelmäßige Interessenaustausche zum Kat-Schutz, zur Rettungswache, zu ortsansässigen Vereinen, diversen Institutionen und Kooperationspartnern. Einige unserer Mitarbeiter unterstützen in ihrer Freizeit die Arbeit mit Kindern und Senioren in Ortsvereinen der Umgebung. Somit können wir unsere langjährigen Erfahrungen mit den Wünschen und Interessen von Hilfebedürftigen, Angehörigen u. Pflegenden einbringen. Vielleicht gelingt es doch das ein oder andere in unserer Umgebung zu verbessern oder zu entwickeln. Denn auch unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass man nur gemeinsam, als gut gepflegtes Netzwerk, viel mehr bewegen kann.

In diesem Jahr gab es natürlich auch die gesetzlich geforderte alljährliche Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen. Nur in dieses Mal nicht wie bisher zum Jahresende. Nein, in diesem Jahr mitten in der Urlaubszeit. Aber auch dieser Termin konnte uns nichts anhaben. S. Anja unterbrach ihren Jahresurlaub, um mir als Vertretung und ihrem Team den Rücken zu stärken. Das zeigt wieder einmal „Chefins“ persönliches Engagement für „ihr“ Team und „ihre“ Kunden. Ein sehr gutes Ergebnis, eine Note von 1,1 (in 34 Kriterien) konnten wir überzeugen. (Details einer solchen Prüfung jeder Einrichtung, kann dem Transparenzbericht im Internet entnommen werden.) Unser Ergebnis verdanken wir in erster Linie uns selbst. Uns als gesamtheitliches motiviertes Team und natürlich unseren uns vertrauen entgegenbringenden Kunden. Aber auch gerade wir wissen, dass diese Noten nicht immer das aussagekräftigste Instrument zur Bewertung von Qualität sind. Der Fachkräftemangel und die stetig wachsenden Qualitätsanforderungen seitens der Krankenkassen und Leistungsnehmer erschweren oft die Sicherung der Qualität. Dieses Gleichgewicht zu halten funktioniert nur mit motivierten Mitarbeitern und zufriedenen Kunden. Das ist unser Maßstab von Qualität im Alltag. Rückblickend sagen wir, es war ein arbeitsreiches, interessantes, erfolgreiches Jahr 2019. Möchten Sie mehr von unserem Team, unseren Leistungen erfahren, sprechen Sie uns an, rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns in unserem Büro in der Burgtorstraße 1A. Kontaktaufnahme jederzeit über 03963 210238 oder anja.irmeler@johanniter.de.

**Wir wünschen all unseren Kunden, deren Angehörigen, unseren Kooperationspartnern und allen Lesern eine schöne friedvolle Vorweihnachtszeit.**

Lust auf weitere tolle Fotos von unserem Team? In unserem jährlichen Kalender zum Jahreswechsel gibt es mehr. Lassen Sie sich überraschen.



Wir, das Team des ambulanten Pflegedienstes Johanniter Unfallhilfe e. V., wünschen eine besinnliche Zeit. Fotos: Christina Wöldecke

In diesem Sinne wünschen wir allen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2020.

**Ihr Team des ambulanten Pflegedienstes der Johanniter Unfallhilfe e. V.**

### Unsere „Schwester Gitti“

Unsere „Schwester Gitti“ verließ das Team des ambulanten Pflegedienstes der Johanniter Unfallhilfe e. V., in ihren wohlverdienten Ruhestand - zum Jahresende Zeit, um „Danke!“ zu sagen.



Unsere S. Gitti

Foto: D. Goroncy

Zum 28.02. dieses Jahrs verabschiedeten wir vom Team des ambulanten Pflegedienstes unsere langjährige Kollegin Schwester Brigitte Pahl in ihren wohlverdienten Ruhestand. Dieser Tag lag uns, vor allen den langjährigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, schon lange vorher schwer im Magen. War doch in den letzten Dienstagen eine gedrückte Stimmung in unseren Räumlichkeiten zu spüren. Mit viel Wehmut verbrachten wir Seite an Seite die letzten gemeinsamen Dienste. Dabei wurde, wenn es die Zeit hergab, noch so manche lustige, aufregende, unverständliche, aber auch traurige Geschichte erzählt. Davon gibt es viele, aus ihren 28 gelebten Dienstjahren. Diese lange Dienstzeit verbrachte sie ausschließlich im Pflegedienst der Johanniter Unfallhilfe e. V. Sie war eine der ersten Mitarbeiterinnen des am 01.01.1991 frisch gegründeten Pflegedienstes der Johanniter Unfallhilfe e. V., hier in unserer Mühlenstadt.

Bekannt ist unsere liebe ehemalige Kollegin eigentlich überall als S. Gitti. Als geborene Woldegkerin und längste Mitarbeiterin in unserem Pflegedienst gehörte sie einfach hierher. Wir schätzten sie immer als ehrliche, fleißige, korrekte, zuverlässige und lebenswerte Kollegin.

Das Wohl „ihrer“ Patienten und Kunden auf „ihrer“ Tour lag ihr immer besonders am Herzen. Dafür begann sie ihren Dienst auch gerne mal um einiges früher oder besuchte „ihre Leute“ auch schon noch mal nach Feierabend, wenn es nötig war. Auch ärztliche Gespräche oder mal unangenehme Themen scheute sie nicht, wenn es um das Wohl der Patienten, Kunden, aber auch Kollegen ging. Auch für uns als anfangs frische Fachkräfte im Team und „heranwachsende“ Führungskräfte war sie immer da. Mit ihren Erfahrungen, ihrer offenen, direkten, aber herzlichen Art hatte sie immer ein offenes Ohr für uns. Abzudeckende Dienste übernahm sie ohne lange drum herum zu reden, da sie immer die Notwendigkeit sah. Auf unsere Gitti war stets Verlass.

Sogar mit der neuen, anfangs scheinbar unmöglichen, aber notwendigen Technik im Alltag des ambulanten Pflegedienstes freundete sie sich an.

Unsere Gitti ist noch oft Thema in unseren Gesprächen. Sei es mit Kunden, Kollegen oder Anekdoten für die Schüler. Am meisten aber freuen wir uns, wenn sie spontan mal reinschaut um „hallo“ zu sagen. Dann wissen wir es geht ihr gut.

Auf diesem Wege möchten wir alle aus dem Team der Johanniter Unfallhilfe e. V. „Danke!“ sagen.

Danke, liebe Gitti, für die sehr schöne Zeit, mit Dir an unserer Seite im Team. Gerade in den letzten Jahren war es oft sehr stressig. Wir wünschen Ihr alles erdenklich Gute. Jetzt kann sie tun worauf sie Lust hat.

**Herzlichst, die Kollegen**



Unser langjähriges gut zusammengefundenes Leitungsteam.  
Foto: Manja Meincke

⇒ **Schützenverein 1514 Woldegk e. V.**



**Flying Eagle im Schützenverein**

Zum Flying Eagle-Schießen wurde am 18.10.2019 eingeladen. Mitglieder der Vereine Schönhausen, Strasburg und Woldegk folgten der Einladung. Den Pokal sicherte sich Wilfried Star vom SV Schönhausen. Es folgten in der Platzierung Adalbert Kieper, Karl-Heinz Greif (SV Schönhausen), Harald Radloff (SV Woldegk).

Interessierte Mitglieder des Schützenvereins folgten einer Einladung des Katastrophenschutzes der Johanniter Unfallhilfe in die Kat-Schutzhalle nach Mildnitz. Wir wurden in interessanter Weise über deren Einsätze zur Bewältigung von Großschadensereignissen informiert. Gänsehaut bereitete uns allen die Informationen und Bilder aus dem Einsatz beim Waldbrand in Lübtheen im Sommer dieses Jahres. Auf Grund dieses Einsatzes konnten an diesem Abend, sicher stellvertretend für alle, fünf Mitglieder des Kat-Schutzes durch den Regionalvorstand der Johanniter, Herrn Fricke, sowie vom Amtsvorsteher Amt Woldegk, Hans-Joachim Conrad, eine Auszeichnung der Ministerpräsidentin MV, Manuela Schwesig, entgegennehmen. Die Mitglieder des Kat-Schutzes verwöhnten uns mit deftigem, leckeren Essen und guten Getränken. Wir bedanken uns ganz herzlich für diesen schönen Abend. Unsere, schon zur Tradition gewordene, Busfahrt zum Weihnachtsmarkt steht auch in diesem Jahr wieder auf dem Programm. Einwohner von Woldegk und Umgebung können diese Gelegenheit gern wieder nutzen, um mit uns am 04. Dezember 2019 zu reisen. Telefonische Anmeldung bitte unter 0173 7750521 oder 0172 3216335.

**Monika Radloff**



Konzentration beim Schießen



Die Sieger des Flying Eagle

⇒ **Landleben Schönbeck e. V.**

**2. Dorfweihnacht in Schönbeck**

Bald ist es soweit, gut vorbereitet starten wir in die 2. Schönbecker Dorfweihnacht.



**Wann?**

07. 12. 2019

**Wo?**

- 15:00 Kaffee & Stollen im Gemeindehaus
- 16:00 Christuskirche Schönbeck Weihnachtsliedersingen mit Orgelbegleitung durch Lucas Nantke und „Die tanzenden Drachen“
- 17:00 Suppenküche und Glühwein im Gemeindeforum

Der Verein Landleben Schönbeck e. V. lädt alle, die Lust auf ein gemeinsames Weihnachtsgefühl, gemeinsames Liedgut in der Kirche sowie gute Gespräche bei Hausgebackenem mit Kaffee oder Suppenkultur mit Glühwein haben, am 2. Adventswochenende (Samstag) in unsere schöne Gemeinde Schönbeck ein. In diesem Jahr hat der Verein Marzipanstollen gebacken, dazu gesellen sich Plätzchen und Landkuchen. Zum Glühweinumtrunk empfehlen wir Wildgulaschsüppchen mit Waldpilzen und hausgebackenem Brot. Wir freuen uns über Voranmeldungen, damit wir besser planen können:  
per E-Mail an [info@schönbeck-mv.de](mailto:info@schönbeck-mv.de) oder  
per Telefon unter 03968 2279911





Auszeichnung des Katastrophenschutzes

Fotos: Monika Radloff

⇒ Voigtendorfer Rettungstrupp e. V.

**Herzliche Einladung zur Silvesterparty**

Das Jahr neigt sich allmählich dem Ende zu und vielleicht beginnen Sie ja auch schon darüber nachzudenken, **wo** Sie das neue Jahr begrüßen möchten?!



**Wie wär's mit Voigtendorf**

Der **Voigtendorfer Rettungstrupp e. V.** veranstaltet auch in diesem Jahr wieder eine Silvesterparty für alle, die Spaß haben am geselligen Beisammen-sein, ein liebevoll vorbereitetes Buffet zu schätzen wissen und gern tanzen und gute Laune verbreiten.

- Die Rockbar aus Woldegk sorgt mit eigenem Gesang und Disco-Musik für beste Silvester-Stimmung.
- Der **Eintritt** kostet **27,50 €/Person** (incl. Essen, Getränke und Musik).
- Der **Einlass** beginnt um **19:15 Uhr**, die Party um 20:00 Uhr.
- Da unsere Silvesterparty eine **geschlossene Veranstaltung** ist, bitten wir um **Voranmeldungen/Tischreservierungen bis zum 01.12.2019 (Sonntag)** (Tel. **0162 9197538**; bitte auf die Mailbox sprechen)
- Die Eintrittskarten sind **bis zum 08.12.2019 (Sonntag)** bei Familie Deutschmann (Dorfstr.18 in Voigtendorf) zu **bezahlen**, weil wir danach mit den Einkäufen beginnen.

Wir freuen uns sehr auf das Wiedersehen mit vielen „alten Bekannten“

und natürlich auch auf nette neue Gäste!

**Der Voigtendorfer Rettungstrupp e. V.**



Foto: pixabay.com

⇒ Drachenfreunde und Kulturverein Rattey



in weihnachtlicher Atmosphäre erwartet Sie:

- ★ Advents-Verlosung
- ★ handgemachte Adventsgestecke
- ★ Mal- und Bastecke für Klein & Groß
- ★ musikalische und tänzerische Unterhaltung
- ★ buntes Markttreiben mit Händlern aus der Region

★ und für Ihr leibliches Wohl bieten wir an: ★  
 ★ Herzhaftes vom Grill ★ Glühwein Kaffee Kakao  
 ★ Plätzchen Quarkbällchen Kuchen u.v.m.

★ Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ★  
 ★ Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e.V. ★  
 ★ sowie die Feuerwehr Schönbeck ★

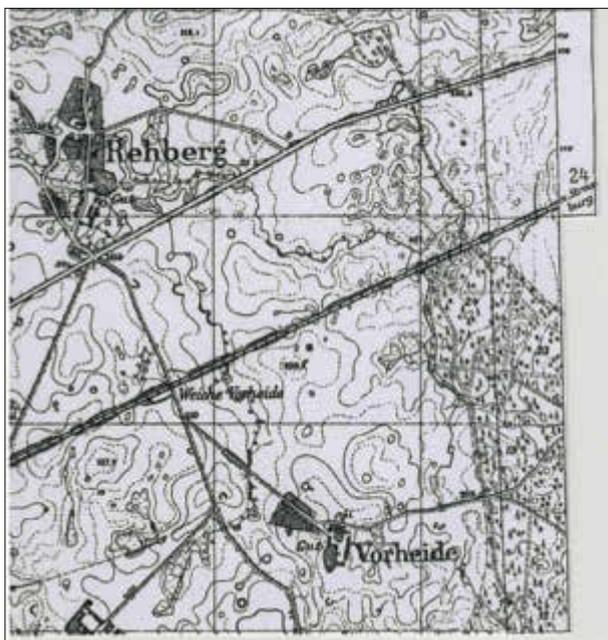
⇒ Heimatliches

**Woldegker Ortsteile**

**Vorheide**



**Geschichte:** 1591 erstmals erwähnt  
 1999 nach Woldegk eingemeindet



Vorheide, Auszug Meßtischblatt Ballin 1911

Acker, Brüche und Teiche in der Vorheide werden 1591 und 1624 genannt und gehörten zum adligen Teil von Rehberg. Der Ort wurde mitsamt Rehberg von Andreas Christof von Tornow 1741 an die fürstliche Kammer verkauft.

Als nunmehrige Domäne wird Vorheide von Rehberg aus bewirtschaftet und ein 1778 erstmals genanntes Vorwerk angelegt. Nach dem Tod des Rehberger Pächters, Oberamtmann Johann Christian David Schröder, wurde Vorheide im Zuge der Erbauseinandersetzung 1853 eine selbstständige Domäne. Franz Boldt war der erste eigenständige Pächter. Sein Nachfolger August Schulz bewirtschaftete das Gut mehr als 40 Jahre und stieg zum Amtsrat auf. Der letzte Pächter war sein Sohn Ludolf. Im Zuge der Bodenreform 1945 entstanden 38 Neubauernstellen. 1960 existierte eine Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) Typ I „Wohlstand“, 1967 wurde sie in eine LPG Typ III umgewandelt. Nach der politischen Wende 1989 erfolgte in der Landwirtschaft die Privatisierung des staatlichen bzw. genossenschaftlichen Eigentums.

**Sehenswürdigkeiten:**

Gutsanlage mit

- **Gutshaus** (Ruine)



2012

Das Gutshaus, ein einstöckiger massiver, elfachsiger Klinkerbau mit abgewalmtem Satteldach wurde vom Pächter Franz Boldt nach 1853 errichtet. Das Dach ist später ausgebaut worden. Der Eingang wurde durch eine in Fachwerkbauweise erbaute Veranda geschützt sowie durch Bäume links und rechts flankiert. Heute steht das nach dem 2. Weltkrieg weiterhin für Wohnzwecke genutzte Gutshaus leer und verfällt.



vor 1945



2012

Fotos: Stadtarchiv/ Kieckbusch

- Stall (rechts vom Gutshaus)
- Stallspeicher, 2-geschossiger Ziegelbau mit Walmdach

**Quellen:**

MST Kunst- und Geschichtsdenkmäler, Georg Krüger, 1925  
Schlösser, die am Wege liegen, Helmut Borth, 2001  
Ortschronik Rehberg/Vorheide, Stadtarchiv Woldegk

**Nachlese**

zum Artikel „Sogenannte Hungersteine im Woldegker Stadtsee aufgetaucht“ von Volker Godenschwege (siehe Woldegker Landbote Nr. 9 v. 20.9.2019, S. 20 - 22)



Die Hungersteine 2, 3, 4, 5 und 1 (von links, Nummerierung nach der im Woldegker Landboten 9/2019 abgedruckten Zeichnung) besetzt mit insgesamt acht Stockenten. Das Foto entstand bei Morgendämmerung im Gegenlicht.



Von den zwischenzeitlich insgesamt sieben über die Wasseroberfläche ragenden Steinen sind noch die fünf genannten plus ein weiterer (rot umrandet) sichtbar.

Fotos: R. Stapel, 26.10.2019

## „Wir haben damals im April alles so weit gut überstanden, nur daß unser Haus auch mit abgebrannt ist.“

### Nachtrag

In den letzten fünf Woldegker Landboten waren Auszüge aus Briefen bzw. Tagebüchern meiner Eltern aus den Jahren 1945 bis 1947 abgedruckt, z. T. versehen mit nachträglichen Erläuterungen oder auch Ergänzungen durch meinen Bruder Jürgen.

Zunächst nicht in Beziehung gesetzt habe ich die Aussagen meiner Eltern über die historischen Ereignisse zu den Erinnerungen anderer Zeitzeugen.

Zu den Veröffentlichungen erreichten mich viele, durchweg positive Reaktionen von jetzigen und ehemaligen Woldegkern, älteren, aber auch jüngeren. Das hat mich sehr gefreut und ich möchte mich für etliche freundliche und anerkennende Gespräche herzlich bedanken. Gespräche, in denen auch die in den Briefen meiner Mutter gemachten Aussagen bestätigt wurden, wie z. B. über die standrechtliche Tötung von Wehrmachtssoldaten; mehrere sowjetische Tieffliegerangriffe einschließlich des am 27. April 1945; die durchziehenden Flüchtlingsstrecken mit unzähligen Menschen aus den damaligen deutschen Ostgebieten; die an den Stadtgrenzen errichteten, letztendlich sinnlosen Verteidigungsmaßnahmen; das Leid und die Verzweiflung der Menschen.

Dieser, von mir in diesem Umfang nicht erwartete Zuspruch soll Ansporn sein, an dieser Stelle weiterzumachen, zumal es im Vorfeld einige gab, die sich skeptisch oder kritisch äußerten, im Sinne von: „Interessiert doch sowieso keinen mehr.“, „Was machst du dir die Arbeit?“ oder „In DDR-Zeit hätte man so was nicht schreiben dürfen.“

Angedacht ist, ein ungefähres Gesamtbild darzustellen über die Ereignisse zum Ende des Zweiten Weltkrieges in Woldegk. Dabei soll auch versucht werden, die Liste der Zivilisten und Militärangehörigen, die 1945 in den letzten Kriegstagen und unmittelbar danach in und um Woldegk ums Leben kamen, weiter zu vervollständigen.

**Aus diesem Grund nochmals die Bitte, die Schicksale weiterer Menschen mitzuteilen, die die Geschehnisse im April und Mai 1945 mit ihrem Leben bezahlten. Auch weiterführende Informationen zu Personen und Sachverhalten, die in den Texten durch „[??]“ gekennzeichnet waren, wären sehr hilfreich.**

Die entsprechenden Abschnitte seien darum nachfolgend nochmals aufgeführt, die in den Briefen meiner Mutter genannten Personen, deren nähere Todesumstände unbekannt sind, sind nicht im Sterberegister Woldegk 1945 bzw. Verzeichnis der Woldegker Gefallenen des II. Weltkrieges, Stand 15.11.2002, erfasst.

Zumeist handelt es sich um Bekannte oder Nachbarn meiner Eltern bzw. frühere Lehrerkollegen meines Vaters oder deren Angehörige.

Wortwörtliche Briefpassagen sind wieder kursiv gekennzeichnet. Anschließend sind in Klammern jeweils weitere bekannte Informationen zu diesen Personen mitgeteilt.

Angegebene Anschriften sind der Wählerliste 1932 der Kirche Woldegk sowie der amtlichen Mitteilung der Stadt Woldegk über die zum 12.9.1936 erfolgte „Umbenennung von Straßen und Nummerierung der Häuser“ entnommen. Die damalige Adolf-Hitler-Straße ist 1945 zunächst in Breite Straße, am 1.5.1946 in Ernst-Thälmann-Straße umbenannt worden.

„...*(Nachwächter)* **Burmeister** [??] (ist) als Soldat (gefallen, V. G.)....“ (Brief vom 14.2.1945. In Woldegk lebten **Ernst B.**, geb. 1897, Bäckermeister; Ehefrau **Else B.**, geb. 1900, wohnhaft Vor dem Burgtor 362 = Jägerstraße 11 sowie **Karl B.**, geb. 1875, Schuhmachermeister; Ehefrau **Wilhelmine B.**, geb. 1872, wohnhaft Turmstraße 108 = Goldberg 7; eventuell die Eltern bzw. Großeltern des gefallenen **Burmeister**.)

„...*Fleuta'* **Saß** [??] ist gefallen. ...“ (Brief vom 23.2.1945. „Fleuta“ / „Fleuter“; plattdeutsch für jemand, der dauernd pfeift oder flötet; war Spitzname für männliche Mitglieder der Familie **Saß**, es lebten mehrere Familien **Saß** in Woldegk.)

„... *Übrigens, Kölzows* [??] *Frau ist auch daran* (Diphtherie, V. G.) *gestorben.* ...“ (Brief vom 21.3.1945, nichts Näheres bekannt.)

„... *Frau Krüger* [??] ... *und so viele sind jetzt alle ganz geknickt, seit Danzig gefallen ist, weil ihre Söhne dort und im Korridor* (Gebiet bei Danzig, nach dem Ersten Weltkrieg an Polen gefallen, der „polnische Korridor“ trennte damit das damalige Ostpreußen vom übrigen Deutschen Reich, V. G.) *waren.* ...“

(Brief vom 1.4.1945. Im Verzeichnis der Gefallenen des II. Weltkrieges sind **Franz, Paul, Wilhelm** sowie **Wilhelm Friedrich Hans Krüger** erfasst.

**Franz K.**, geb. 20.3.1913, vermisst, letztes Lebenszeichen 7.3.1942, Einsatzland Russland;

**Paul K.**, geb. 5.12.1913, vermisst, letztes Lebenszeichen Juli 1944, Todesnachricht September 1944, Einsatzland Russland und

**Wilhelm Friedrich Hans K.**, geb. 26.11.1901, vermisst, letztes Lebenszeichen 26.7.1944, letztes Einsatzgebiet Bessarabien (Landschaft in Südosteuropa, heute Teil der Republik Moldawien und der Ukraine); kommen wahrscheinlich wegen ihrer jeweiligen Todesdaten oder -orte nicht in Frage.

Wenn, könnte es sich um **Wilhelm Krüger**, geb. 16.2.1912, vermisst, letztes Lebenszeichen 21.4.1945, Ostfront, handeln.)

„... *Hier wühlen sie jetzt den ganzen Friedhof auf* (Gemeint wohl der jetzige Friedhof, an dem ein Schützengraben ausgehoben worden war. Geschütze waren in der Nähe der Stadt, wie z. B. auch auf dem Alten Friedhof, dem jetzigen Kulturpark, eingegraben. V. G.) *Und bei Ehlert's Mühle im Garten* [??] *dort auch.* ...“ (Brief vom 3.4.1945. In verschiedenen Quellen ist von einem am westlichen Ortsausgang stationierten Sturmgeschütz, einem mit Geschütz bestückten Vollkettenpanzerfahrzeug, die Rede.)

„... *Ich habe mir den großen Suhr'schen Wallgarten* (an der jetzigen Ernst-Thälmann-Straße, unmittelbar vor der Stadtmauer, V. G.) *gepachtet. (Klempner Suhrs* [??] *haben sich auch erhängt.)*...“ (Brief vom 30.1.1946. **Otto S.**, geb. 1867, Klempnermeister; Ehefrau **Elisabeth S.**, geb. 1869, wohnhaft Neubrandenburger-Tor-Straße 234 = Adolf-Hitler-Straße 29, jetzt Ernst-Thälmann-Straße, waren Nachbarn meiner Eltern / Großeltern;

im Sterberegister Woldegk 1945 ist als Einzige mit diesem Familiennamen nur **Luise Suhr**, Tochter von Klempnermeister **August S.**, und vermutlich Schwester des **Otto S.**, geb. 1869, erhängt am 29.4.1945, Breite Str. 32 = jetzige Thälmannstraße 32, vermerkt; sonst keine weiteren Einträge.)

„... *Einen Absatz höher* (auf dem Friedhof, V. G.) *sind die Masengräber derer, die sich freiwillig umgebracht haben:* ...

**Riefstahls** [??] ...

**Friseur Bartels** [??] ...“

(Brief vom 25.11.1946. In Woldegk lebten **Hermann Riefstahl**, geb. 1890, Maurer; Ehefrau **Anna R.**, geb. 1887, wohnhaft Kronenstraße 47 = Kronenstraße 18;

Tochter war **Anni R.**, Krankenschwester, 1921 - 1951, verheiratet 1943 mit Ober-Bootsmannsmaat **Werner Siekmann**.

Bei Friseur **Bartels** ist nicht sicher, ob eine Einzelperson mit Nachnamen **Bartels** oder die Familie des Friseurs **Bartel** = die **Bartels** gemeint ist; in Woldegk lebte lediglich eine Familie **Barteld**, deren Familienoberhaupt **Johann Barteld** Arbeiter war.)

„... **Ihlenfeld** [??] und **Wiechmann** sind nicht wiedergekommen. Die Frauen haben sich damals umgebracht. ...“

(Brief vom 14.4.1947. **Hermann Wiechmann**, früherer Schulrektor; der Tod seiner Ehefrau **Grete W.**, geb. 1898, am 2.5.1945 ist im Sterberegister Woldegk 1945 vermerkt.

Gemeint ist vermutlich **Fritz (Friedrich) Ihlenfeld**, Lehrer, 1897 - 1960, wohnhaft Prenzlauer Chaussee 421 = Prenzlauer Chaussee 12 (ehemalige Kinderkrippe), wohnte bis 1953 in Woldegk; das Schicksal seiner Ehefrau **Elisabeth I.**, geb. 1900, ist nicht bekannt. Im Verzeichnis der Woldegker Gefallenen des II. Weltkrieges, Stand 15.11.2002, ist ein **Fritz Ihlenfeld(t)** aufgeführt „unter Woldegker Gefallene des II. Weltkrieges ohne auffindbare Angehörige“, vermutlich Sohn des **Fritz (Friedrich) Ihlenfeld.**) Ein Schicksal konnte inzwischen aufgeklärt werden:

„... **Grenz** [??] ist in Rußland vermisst ...“ (Brief vom 26.2.1945. Es handelt sich um **Wilhelm Grenz**, verheiratet mit **Frieda geb. Götz**. Wilhelm Grenz diente nach freundlicher Auskunft seines Enkels **Herbert Grenz**, Woldegk, im Weltkrieg bei der Artillerie und gilt als vermisst, weiteres ist leider nicht bekannt. Auch Herbert Grenz' Vater **Willy Grenz**, geb. 1.6.1927 in Ferdinandshorst, Kreis Prenzlau, wurde zum Ende des Krieges noch eingezogen, geriet 1945 in amerikanische Kriegsgefangenschaft und überlebte den Krieg.)

Mir ist natürlich bewusst, dass die Geschehnisse inzwischen weit über 70 Jahre zurückliegen und somit die Anzahl von Zeitzeugen überschaubar geworden ist. Erschwerend kommt hinzu, dass man offizielle Quellen aus jener Zeit immer kritisch sehen muss. Woldegk musste um das Kriegsende zahlreiche Tote durch Selbstmorde, Seuchen und Hunger sowie zudem fast 100 im Krieg gefallene bzw. vermisste Woldegker Soldaten beklagen. Genaue Zahlen sind nicht bekannt und werden sich wohl nicht mehr ermitteln lassen. Viele der Opfer sind namenlos auf dem Woldegker Friedhof begraben worden.

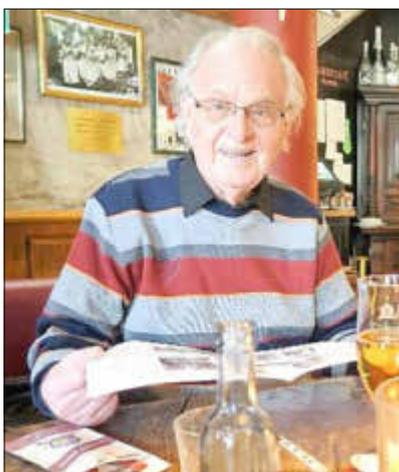
Im Jahr 2018 wurden auf dem Friedhof bei drei Grabstätten Gedenktafeln und dazu schlichte Holzkreuze aufgestellt. Die Tafeln erinnern an insgesamt 20, teilweise unbekannte, deutsche Soldaten, darunter mindestens ein Volkssturm-Angehöriger. Sie kamen in den letzten Apriltagen 1945 in oder bei Woldegk ums Leben. Die sterblichen Überreste eines nicht einmal 18-jährigen Seekadetten wurden vom Vorheider Wald (bei Hinrichshagen) nach Woldegk überführt. Der polnische Staatsbürger Wieslaw Kostka starb nicht; wie in „Eine Tafel erinnert an ihr Schicksal“, Nordkurier, 12.7.2018, zu lesen; in den letzten Kriegstagen 1945, sondern bereits im Jahr 1944, nach Erinnerung meiner Mutter als Minderjähriger an einer Blinddarmentzündung.

Mit der Gestaltung dieser Gräber ist ein Anfang gemacht, den vielen hier bestatteten Opfern des Krieges und seiner unmittelbaren Folgen ihren Namen und ihre Würde zurückzugeben.

„Ein Mensch ist erst wirklich tot, wenn niemand mehr an ihn denkt.“ (Dieses Zitat wird Bertolt Brecht zugeschrieben.)

**Volker Godenschwege**

## Unsere Flucht aus Woldegk auf den Helpter Berg



von Dr. Friedhelm Steinführer aus Waren

## Meine erste Begegnung mit den Soldaten der Roten Armee Vorübergehende Unterkunft in einem Gehöft auf dem Helpter Berg

### Meine Arbeit in der „Kolchose“ auf dem Gehöft Lemcke zwischen Woldegk und Helpt

### Warum ich später Russischlehrer geworden bin



Konfirmation 1944 in Woldegk, Friedhelm Steinführer mit Klassenkameradin Helmi Finken

Nachdem ich (15 Jahre alt) mit dem Woldegker Feuerwehr-Löschzug am 25. April 1945 noch einen Einsatz als Mitglied der Feuerwehr-HJ nach Pasewalk mitgemacht hatte, wo wir in der Ueckerstraße versucht haben, eine brennende Wurstfabrik zu löschen, hatte meine Mutter schon vorsorglich unseren Handwagen mit einem Koffer und den notwendigen Sachen gepackt und mit meinen 3 kleineren Schwestern (13, 11, 8 Jahre) auf meine Rückkehr vom Löscheinsatz gewartet.

Am 27. April mussten wir dann die Stadt Woldegk verlassen, weil die beiden Panzersperren geschlossen werden sollten. Ob dem Volkssturm-Kommandanten Gottschalk die Schließung der Panzersperren, die wir im März 45 noch errichtet hatten, noch gelungen war, kann ich nicht mehr sagen. Die bereits einsetzenden Luftangriffe der russischen „Nähmaschinen“, so nannten wir die Doppeldecker der Antonow 2 (das Geknatter der Maschinengewehre aus den Doppeldeckern hörte sich so an) ließen uns am 26. April 1945 zum ersten Mal hautnah spüren, was Krieg überhaupt ist.

Davon hatten wir zwar von vielen Flüchtlingen aus dem Osten und aus den Nachrichten schon viel gehört, aber vorstellen konnten wir Kinder uns diesen schrecklichen Zustand erst nach diesen Bombenabwürfen auf unser bis dahin friedliches Städtchen. Nachdem eine MG Salve aus einer „Nähmaschine“ auf unsere (Brüder-) Straße erfolgt war und die Pflastersteine Funken sprühten, kuschelten wir 4 Kinder uns wie ängstliche Küken ganz dicht an unsere Mutter ran. Von dem Heldenmut, der uns in der Schule und beim Treffen der HJ (Hitlerjugend) eingepfropft worden war, konnte ich nichts mehr spüren. Wir hatten nur noch den Wunsch, ganz schnell aus dieser Hölle Woldegk zu entfliehen und zogen mit wachsenden Kräften an dem Leiterwagen, den unser Opa eigentlich für die Gartenarbeit gebaut hatte und nicht für solche Angstfahrt ins Ungewisse. Unsere Mutter entschied sich für die Richtung in den Woldegker Wald, vorbei an der noch geöffneten Panzersperre in der Burgtorstraße, wo sich einige Jungs aus der 9. Klasse mit Panzerfäusten verschanzt hatten, auch ältere Männer trugen Karabiner geschultert und forderten uns sehr energisch auf, schnell zu verschwinden, denn die schweren Baumstämme mussten von 2 Pferden von der Straße gezogen werden, damit wir vorbei und aus der Stadt kamen. Danach war der Weg frei bis zum Friedhof, wo wir noch einmal in Deckung gehen mussten, als die Tiefflieger einige Sprengbomben in unserer Nähe abwarfen.

Wir konnten auch sehen, wie die Piloten diese Bomben mit der Hand aus dem Flieger abwarfen. So hatten wir auf dem Waldweg, den ich beim Passieren noch in guter Erinnerung an unsere friedlichen Frühlingsfeste mit Blumenbögen und geschmückten Menschen hatte, einige Male Deckung vor den tief fliegenden „Nähmaschinen“ gesucht. Das erinnerte mich dabei an unsere Geländespiele bei der HJ, wo wir ja schon einige Jahre auf den Krieg vorbereitet worden waren, mit dem Unterschied, dass uns damals dieses Kriegsspielen Spaß gemacht hat. Unbeschadet kamen wir mit unserem vollgepackten Leiterwagen im Wald an und fühlten uns erst einmal sicher und geschützt. Nachdem es langsam dunkel wurde, packte unsere Mutter notwendige Sachen aus, um ein Nachtlager für uns vorzubereiten, denn meine kleine Schwester Lydia mit 8 Jahren wurde von dem langen Fußmarsch schon müde, und sie hatte die Luftangriffe weniger beunruhigt, so dass sie bald ruhig und übermüdet auf dem ungewohnten „Bett“ in dem schützenden und geräuscharmen Tannenwald einschlafen konnte. Wie muss es wohl unserer Mutter ergangen sein, mit ihren 4 Kindern alleine und hilflos eine Nacht vor sich zu haben, kein Dach über dem Kopf und im Umfeld den Kanonendonner von der nahenden Front zu hören. Auch ich fand keinen Schlaf, weil wir die ganze Nacht bis zum Morgengrauen hörten, wie die Geschosse der Artillerie (Stalinorgel) über unsere Köpfe hinweg piffen, ja es war ein deutliches Pfeifen mit einem endenden dumpfen Aufprall, der auch immer lauter zu hören war.

Nach dieser schrecklichen Nacht, die meine 3 Schwestern noch schlafend und damit ausgeruht überstanden hatten, packten wir unseren Handwagen wieder voll und zogen hoch zu den beiden Bauerngehöften von Bönning und Krüger (*Sophienhorst*) in der Nähe der Funkstation auf dem Helpter Berg, wo sich weitere Woldegker eingefunden hatten. Familie Bönning öffnete ihr Haus und die Stallungen mit Scheune für mindestens 20 Personen aus der Stadt und vorbeiziehenden Flüchtlingen vom Treck aus dem Osten.



Die Ausbauten *Sophienhorst* und *Hermannshof*, Auszug Meßtischblatt Woldegk 1932

Das 2. Gehöft auf dem Helpter Berg war vom Bauer Krüger verlassen worden, so dass auch dort einige Flüchtlinge unterkommen konnten. Von Zeit zu Zeit ging immer ein Mann einige Male zu einem Hügel, von wo aus der Blick über den Wald auf die Stadt Woldegk möglich war, um zu sehen, ob die Russen schon in der Stadt sind. Als dann zu erkennen war, dass die Rote Armee die Stadt eingenommen hatte, verließen wir unter Führung von Bauer Bönning das Gehöft, vergruben unsere Koffer und Wertsachen auf dem Feld und bezogen eine Waldhütte in der Nähe des Bauernhofes.

Die Nacht brach an, der Geschützdonner verstummte, und die Angst machte sich in der Hütte breit bei der Erwartung der ersten

Begegnung mit den Russen. So angespannt verbrachten wir die Nacht bis zum Morgengrauen als klappernde Ketten von einem Panzer zu hören waren. Ich sah nur durch einen Schlitz, wie plötzlich ein Panzer vor unserem Versteck anhielt und ein russischer Soldat vom Panzer sprang, dem Bauer Bönning dann mit erhobenen Händen und einem weißen Laken entgegen ging. Alle hielten die Luft an, es wurde mäuschenstill, und ich hörte erste russische Wörter und dann von dem Soldaten gebrochen deutsch: „Milch ist?“ Meine Mutter holte gleich unsere kleine Milchkanne und reichte sie Bauer Bönning, der dem friedlich aussehenden Soldaten einen Becher mit Milch überreicht hat. Dieser erste überraschende Eindruck nach den schrecklichen Vorstellungen aus der Propaganda beruhigte unsere Gemüter, so dass ich unseren versteckten Koffer ausbuddelte und..... aber nach kurzer Zeit hörten wir Pferdegetrampel und wurden von ganz anders wirkenden und handelnden Soldaten der Roten Armee angehalten und regelrecht von allem Besitz befreit, den wir vor einigen Stunden aus den Verstecken hervorgeholt hatten. So bittende Worte nach Milch in fremdklingendem Deutsch hörten wir nun nicht mehr, sondern sehr fordernd und mit Pistolen drohende Soldaten riefen: „Uhri, Uhri!“ Mit Uhren, Schmuck und anderen Wertsachen konnten wir dann die ersten Soldaten vom Tross mit den Panjewagen zufriedenstellen, denn sie waren als Nachhut hinter den Panzern in Eile und sackten ein, was wir mit in die Waldhütte genommen und dummerweise im Umfeld zu schnell wieder ausgegraben hatten. Als dieser Trupp wieder in Richtung Helpt gezogen war, wir alle erleichtert waren, schlichen wir ziemlich geschockt auf das Gehöft von Bauer Bönning zurück, wo alsbald andere Gruppen der Sowjetarmee vorbeizogen und die Funkstation unweit der beiden Gehöfte von Bönning und Krüger besetzten.

Am 31. April und 1. Mai 1945 sahen wir dann von unserem Ausblick auf dem Helpter Berg, wie helle Stichflammen zum Himmel loderten und bei drehendem Wind Rauchschwaden von der brennenden Stadt wahrnehmbar waren. Eigentlich hatte mich das gar nicht so berührt, es kam kein Gedanke auf, dass dort ja auch unser Haus in Flammen stehen könnte. Vorherrschend war mehr die Angst, dass diese Uhri-Uhri-Schreie mit vorgehaltener Kalaschnikow sich wiederholen könnten, und das ging noch einige Tage so und wurde für die Frauen und Mädchen zur Hölle, wenn dazu die Worte: „Frau komm!“ zu hören waren. Da die 5 Soldaten der Besatzung auf der Funkstation auch gepflegt werden mussten, hatte unsere Mutter die Gelegenheit genutzt und den Jungs (so nannten wir sie später) etwas Warmes angeboten. Und immer, wenn wieder „Uhri, Uhri!“ oder „Frau komm!“ zu hören war, lief ich hoch zur Funkstation und holte die Jungs, die auch schnell auf 2 Rädern und mit geladenen Kalaschnikows zur Stelle waren, um uns zu schützen.

Am 2. Mai wagten wir uns dann vom Helpter Berg runter in die Stadt Woldegk, wo uns schon auf dem Waldweg starker Qualmgeruch entgegen wehte. Als wir am Bahnhof ankamen, in die August-Bebel-Straße blickten und durch den Fliedergang gingen, waren auch noch keine Brandspuren zu erkennen. Doch als wir dann am Kindergarten vorbei waren und in die Klosterstraße sehen konnten, erkannten wir die Zerstörung der Innenstadt.



Ruinen (heutige Ernst-Thälmann-Str. Richtung Mühlendamm)

Vorsichtig gingen wir die Hauptstraße (*heutige Ernst-Thälmann-Str.*) zwischen den ausgebrannten Häusern weiter bis wir beim ausgebrannten Café Genz ankamen und in die Brüderstraße, wo unser Haus stand, reinschauen konnten. Erleichterung machte sich bei uns bemerkbar, denn an der Giebelwand war aus dieser Entfernung noch kein Schaden zu sehen, so dass wir uns unserem Haus (*Brüderstr. 1, heute 5*) mit schnellen Schritten näherten ... Doch, was da wohl in unserer Mutter zusammen brach, kann ich mir heute überhaupt nicht mehr vorstellen. Wir schauten durch Türen und alle Fenster durch in eine ausgebrannte Ruine, deren Mauern beim Brand noch nicht eingestürzt waren, weil unser Haus erst vor 12 Jahren nach einem Brand neu aufgebaut worden war. Kleine Brandherde auf dem Hof waren noch nicht verlöscht und zeigten aufsteigenden Rauch, aus dem eines unserer Kaninchen hervor gehoppelt kam, als wollte es um Hilfe bitten. Wie wir 5 dann mit diesem Schrecken, obdachlos zu sein, wieder in unsere Behausung auf dem Gehöft zum Helpter Berg zurückgingen, kann ich nicht beschreiben. Auf jeden Fall war die Gefahr aus dem Horizont mit den knatternden „Nähmaschinen“ nicht mehr zu fürchten, wir konnten auf dem Bauernhof Krüger 2 Räume und die Küche nutzen, wo wir am 5. Mai mit einem Panjewagen abgeholt wurden und von 4 Russen in Zivil in das 1,5 km entfernte Gehöft Lemcke gebracht wurden, um zu arbeiten.



*Hermannshof, das Gehöft der Familie Lemcke*

Auf diesem Bauernhof Lemcke hatten die Russen das Vieh aus den umliegenden Dörfern und Siedlungen zusammen getrieben, um die Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Woldegk zu beginnen. Ca 100 Pferde, 300 Kühe und 400 Schafe und jede Menge Federvieh wurden hier von zivilen sowjetischen Männern, Frauen und Jugendlichen versorgt. Maria, eine Russin, verwaltete die Küche mit 5 Zentrifugen, wo meine Mutter und meine Schwester Hanne die Sahne aus der Milch schleuderten und dann zu Butter stampften. Ich wurde einem etwa 16 Jahre alten Mischa zugeteilt, um ihn beim Schafehüten zu unterstützen. Nach getaner Arbeit wurden wir von Maria gut gepflegt, durften einen Eimer Vollmilch abfüllen und damit den Heimweg zu unserer Unterkunft auf dem Helpter Berg antreten. Dazu gab es von dem Kommandanten Wladimir die Zusage, bei Gefahr, Hilfe von ihm anzufordern, was wir einige Male auch wahrnehmen mussten, wenn streunende Soldaten immer noch Uhri und Frauen suchten. Somit hatten wir in dieser schweren Zeit ein Dach über dem Kopf, Arbeit und das Notwendigste an Lebensmitteln und einen gewissen Schutz durch die Kolchose, wie wir den Großbauernhof nannten, wenn einzelne Panjewagen mit plündernden Soldaten immer wieder durch die Gegenden fuhren. Meine Arbeit als „Schafmeister“, wie Mischa mich nannte, war abwechslungsreich und mit Mischa und einem Schäferhund unterhaltsam, denn ich lernte bei unserem täglichen Zusammensein die ersten russischen Vokabeln, so dass mich der Kommandant Wladimir nach einigen Wochen schon als Dolmetscher zu sich rief, wenn deutsche Bürger zur Kolchose kamen und um Milch oder Fleisch bettelten. Das spornte mich an, mich

mit der russischen Sprache zu beschäftigen, und ich ließ mir von Mischa eine russische Zeitung, die „Prawda“ zeigen, um die mir unbekannt Buchstaben als Laute zu erkennen. Dabei war bei mir der Eindruck entstanden, dass Mischa weder lesen noch schreiben kann, weil er mir bei einigen Buchstaben, meiner Meinung nach, keine richtige Antwort gegeben hatte. Denn ein H bezeichnete er als N, das P war laut Mischa ein R, das B nannte er W und das X hieß bei ihm CH, so dass sich mein Eindruck aus der Schulzeit, die Russen seien ungebildet, verstärkt hatte. Trotz dieses durch die Nazipropaganda bei mir schief dargestellten Bildes vom russischen Menschen und seiner Bildung hatte ich mit Mischa auf der Weide beim Schafehüten Interesse an der russischen Sprache, das dann bis ins Alter erhalten bleiben sollte. Als die „Kolchose“ dann im August 1945 mit Mann und Maus durch Woldegk nach Göhren umzog, hatte Mischa uns noch eine Kuh und 2 Sack Getreide hinterlassen. Das war die positive Seite meines ersten Kontakts mit sowjetischen Menschen, ich spürte ihre Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft im Umgang mit Freunden. Diese Eigenschaft empfand ich in meinem weiteren Leben immer häufiger bei Freundschaftstreffen mit sowjetischen Offiziersfamilien. Leider verlor ich dann den Kontakt zu Mischa, Maria, der Küchenfee und Wladimir, den Kommandanten, völlig, als die Schule in Woldegk im Oktober 1945 wieder eröffnet wurde, und ich anfangs noch die 9. Klasse besuchte, um dann im September 1946 den Schulbesuch, wie vordem im Gymnasium Carolinum Neustrelitz fortsetzte. Dort wurde erstmals die russische Sprache als erste Fremdsprache eingeführt, und ich hatte da bei meinem Russischlehrer Herrn Brunowski natürlich einen Stein im Brett, war sein bester Schüler, während es in den anderen Fächern nicht so gut anlief, und ich mich im April 1947 von der Schule verabschiedete und mich zur Aufnahmeprüfung im Lehrerseminar für Russischlehrer in Schwerin angemeldet habe. Obwohl eine Aufnahme erst mit 18 Jahren möglich war, machte Professor Schuhmann bei mir eine Ausnahme wegen meiner guten russischen Sprachfertigkeiten, wie er es formulierte. Nach einem Jahr trat ich dann am 10. Mai 1948 meinen Dienst als Lehramtsbewerber in der Grundschule 2 Neustrelitz an und bekam in der Stadt, wo bald mehr sowjetische Menschen als deutsche Einwohner lebten, freundschaftlichen Kontakt zu russisch sprechenden Familien.

Da 1949 ein Befehl Stalins forderte, dass höhere Offiziere der Sowjetarmee Deutsch lernen sollten, bekam ich von der Kommandantur den Auftrag, einer Gruppe von 4 Obersten und einem General die deutsche Sprache im Haus der Offiziere (heute Carolinum) am Glambecker See zu vermitteln. Auf diese Weise vervollständigte ich meine russischen Sprachkenntnisse und Fertigkeiten im Sprechen, unterrichtete dann an der Oberschule 1 in der Glambecker Straße und der Geschwister Scholl-OS in der Tiergartenstraße Russisch als mein Hauptfach immer mit dem Ziel, bei der Vermittlung der russischen Sprache meine Schüler die Sprache durch Begegnungen mit sowjetischen Schülern erlebbar zu machen.



*Meine Weiterbildung an der Moskauer Lomonossow-Uni schloss ich dann mit der Dissertation zur Lernpsychologie im Fremdsprachenunterricht ab.*



Vielleicht noch ein Beispiel, wie die Kenntnis der russischen Sprache mir das Leben gerettet hat. Als ich im Oktober 1946 (in Neustrelitz) als Schüler mit meinem Woldegker Freund Werner Zschummel aus dem Kino UT nach Hause ging, griffen uns 2 sowjetische Soldaten von der Streife in der Ernst-Thälmann-Straße auf und brachten uns in die Kommandantur, ehemals Hotel Mahnke, Ecke Elisabeth-Straße, wo mich der diensthabende Oberleutnant Feldman verdächtigte, Mitglied des „Wehrwolfs“ zu sein. Grund war ein Edelweißabzeichen an meiner Mütze. Während mein Freund wieder entlassen wurde, musste ich einige Stunden Verhöre über mich ergehen lassen und wurde eingesperrt. In dieser Zeit erging es vielen Jungs meines Alters ebenso, weil eine Wehrwolf-Gruppe irgendwo im Land aktiv war, sie wurden nach Fünfeichen bei Neubrandenburg gebracht und dann weiter ins ferne Russland, von wo wohl viele nicht mehr zurückkamen. In meinem Fall hatte mein Freund am nächsten Tag unserem Russischlehrer Brunowski, der gleichzeitig Dolmetscher in der Kommandantur war, mitgeteilt, dass ich in der Kommandantur festgehalten werde. Daraufhin hat Herr Brunowski bei OL Feldman die Freilassung seines besten Schülers im Fach Russisch bewirkt, so dass mir eine Abschiebung nach Fünfeichen erspart geblieben ist, und ich nach dem Studium am Lehrerseminar für Russischlehrer meinen anvertrauten Schülern die russische Sprache sowie die Freundschaft zu russischen Menschen vermitteln konnte.



Dr. Friedhelm Steinführer in freundschaftlicher Verbundenheit mit ehemaliger Schulkameradin Helmi Morjan geb. Finken bei einem Treffen in Woldegk 2005

Fotos: Steinführer/Ratzke/Stadtarchiv Woldegk

Ab Januar 2020 wird die bewegende Geschichte „Abschied von Mecklenburg“ aus dem Jahr 1945 von Helmi Morjan aus Mönchengladbach in Fortsetzung im Woldegker Landboten anlässlich des 75. Jahrestages des Kriegsendes erscheinen.

## „ABM“ anno 1932, ein abgesoffener Eisenbahnwagen und der kleine Bruder des Großen Toten Sees



Links im Bild die zwei mit Weidengesträuch und Schilf bewachsenen Senken und ein wieder ausgebaggertes Torfloch des Kleinen Toten Sees am Hechtgraben. Auf seinem weiteren Weg zum Stadtsee unterquert der Graben die frühere Bahnstrecke (von Bildmitte nach links oben) und den Daberkower Weg (links oben, unterhalb vom Bullenberg mit Gebäuden von RinderAllianz und Pferdesportverein Woldegk). Vorn Häuser von Sandweg, Bergstraße, Carlsfelder Weg und Am Berge. Am ehemaligen Bahndamm Reithalle, Reitplatz sowie Übungsplatz. Links neben diesem Übungsplatz ein mit Bäumen und Schilf zugewachsener Rest der einstigen Bierenwiese. Oben rechts Teile der Prenzlauer Chaussee mit Bebauung. Foto: R. Stapel, 3.11.2018

In „Der Tote See - noch ganz lebendig und ein untergegangenes Dorf“ im vergangenen Landboten ging es u. a. um den Großen Toten See. Es gibt - das ist jetzt naheliegend - auch einen Kleinen Toten See, beide Gewässer werden vom sogenannten Hechtgraben in den Stadtsee entwässert. Unweit des Kleinen Toten Sees befindet sich die frühere Bierenwiese. Nachzutragen bleiben noch einige Zeilen über die Erleninsel, eine Insel im Großen Toten See.

Kleiner Toter See [23], Hechtgraben bzw. Toter-See-Graben [24] und die Bayern- oder Bierenwiese [27] kommen in der Liste Woldegker Flurnamen des Bauunternehmers und Heimatforschers Hermann Schübler (1873 - 1966) unter den in Klammern stehenden laufenden Nummern vor, veröffentlicht in SCHÜBLER 2003, S. 57 - 63. Die Erleninsel ist in dieser Liste nicht enthalten. Mit den 155 Flurnamen Schüblers und weiteren Vorschlägen befasst sich eine fast fertiggestellte Dokumentation über mehr als 170 Flurstücke rund um die Stadt, den Stadtsee und die Helpter Berge. Auszüge aus dieser Dokumentation sollen in loser Folge im Woldegker Landboten veröffentlicht werden.

Die kursive Schrift soll andeuten, dass wortwörtlich und in damaliger Schreibweise zitiert wurde. Abschließend erfolgte eine Aufführung der verwendeten Quellen.

### Erleninsel / Ellerninsel

Eine Insel im Toten See? Als pubertierende Jungs haben wir sie „entdeckt“ beim Durchqueren des Toten Sees auf der Suche nach einem Standort für eine zu bauende Blockhütte. Wir fühlten uns wie Kolumbus, als der 1492 den amerikanischen Kontinent erreichte. Von den Waldarbeitern, die einige Tage später unseren Hüttenbau bei 1½ fertigen Wänden stoppten, erfuhren wir auch den Namen „unserer“ Insel, die wir natürlich nicht als erste gefunden hatten.

Die Erleninsel ist mit Eschen (!) bepflanzt, von denen allerdings die große Mehrheit erkrankt oder schon abgestorben ist. Vermutlich war das Areal ursprünglich mit feuchte Standorte liebenden Erlen (plattdeutsch: Ellern) bewachsen, die man in der sumpfigen Umgebung der Insel zuhauf findet. Die ovale Inselfläche hat eine maximale Ausdehnung von 75 m x 30 m, wegen der geringen Höhe des Geländes von höchstens zwei Metern über

dem Wasserspiegel dürfte die Insel erst mit Trockenlegung des Sees aus einer Untiefe entstanden sein. Die SCHMETTAU'sche Karte verzeichnet sie nicht.

Die Fläche ist nur schwer erreichbar, bei hohem Wasserstand des Toten Sees nahezu unzugänglich. Die Erleninsel befindet sich etwas südwestlich der beim Toten See erwähnten Halbinsel, durch einen schmalen Sumpfstreifen vom Festland getrennt. (Vergleiche auch Foto S. 1 des Woldegker Landboten 10 / 2019.) Ein Waldweg, der diese Halbinsel umrundete, ist völlig zugewachsen. Die Insel selbst ist komplett vom morastigen „See“ umschlossen, vor ihrer Westspitze, an der auch unsere Hütte entstehen sollte, gibt es einen Graben mit offenem Wasser, der nach 50 m in den zentralen Hauptentwässerungsgraben des Toten Sees mündet.

### Kleiner Toter See

Vom Kleinen Toten See blieben zwei mit Weidengesträuch und Schilf bewachsene, sumpfige Senken am Hechtgraben. Einen guten Überblick über das Areal kann man sich vom Bahndamm der ehemaligen Eisenbahnlinie ca. 100 m vor der Holzbrücke des Rad- und Wanderweges aus machen.

Die SCHMETTAU'sche Karte weist noch den „Kl. Todten See“ und angrenzende Wiesen als ein zusammenhängendes Feuchtgebiet vom Großen Toten See bis zum Stadtsee aus. (Vergleiche auch Kartenausschnitt Woldegker Landbote 10 / 2019, S. 31.) Die beiden genannten Senken bildeten, wenn man die von Schüßler angesetzten 2 m Absenkung des Wasserspiegels auch hier zugrunde legt, ein einziges Gewässer beiderseits des heutigen Grabens.

Bei der nördlicheren Senke mündet ein Graben, der Wasser des Großen und des Kleinen Haferbruchs ableitet, in den Hechtgraben.

Nach dem MTB 1932 wurde in dieser Senke östlich und westlich des Hechtgrabens Torf gestochen. Das malerische Kleingewässer westlich entstand in den Jahren 2000 - 2001 durch Ausbaggerung des einen verbuschten und trockenem ehemaligen Torfstichs.



*Ehemaliger und renaturierter Torfstich am Kleinen Toten See (rechts) aus südlicher Richtung. Die Baumreihe links vom Hochsitz markiert den Verlauf des vom Großen Toten See kommenden Hechtgrabens. Foto: R. Stapel, 3.5.17*

Schon der „Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk.“ von 1855 nennt die „*Torfmoöre im großen und kleinen Todtensee*“. /GROßHERZOGICHE REGIERUNG MECKLENBURG-STRELITZ 1855: Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk. S. 6/

### Hechtgraben, auch Toter-See-Graben

*„Um Ackerbau und Weidewirtschaft effektiv zu gestalten, hatte man in der Feldmark immer mehr Wasserregulierungen vorgenommen. Die Woldegker legten dazu offene Gräben an, die aufgestaut werden konnten. Der Mittelpunkt dieses Grabensystems im Nordteil der Gemarkung war der Hechtgraben, der das Wasser des Haferbruchs, des Totensees, des alten Totensees (wohl Kleiner Toter See, V. G.) und der umliegenden Ländereien aufnahm, das dann im (in den) ehemaligen (?) Stadtsee floß. Im Frühjahr 1945 wurde der Hechtgraben zwischen Prenzlauer Chaussee und Kantine (jetzt Gebäude Prenzlauer Chaussee 7, V. G.) erweitert und sollte als Panzersperre dienen.“ /STUDIÉR 1992/*

Diesen Aussagen Jochen Studiers ist eigentlich nicht mehr viel hinzuzufügen. Der Graben durchquert den Toten See, leitet in seinem künstlich gegrabenen Lauf zum Stadtsee überschüssiges Wasser des Kleinen Toten Sees sowie über einen einmündenden Nebengraben das der beiden Haferbrüche und weiterer Feuchtgebiete ab.

Der von See zu See etwa einen Kilometer lange Hechtgraben unterquert die Kreisstraße nach Helpt, den Bahndamm der ehemaligen Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn und den Daberkower Weg (dazwischen verrohrt) sowie die Bundesstraße B 198/B 104 in der sogenannten Seekurve. Das Grabenbett - mit geringem Gefälle wie beim Dieckgraben - hat man bei mehreren Hügelhindernissen bis zu drei, vier Meter tief eingeschnitten, lediglich beim Kleinen Toten See verläuft der Hechtgraben relativ ebenerdig, was diese Senke anfällig für Überschwemmungen macht.



*Der Hechtgraben kurz vor Einmündung in den Stadtsee, im Bild hinten der Holzsteg des Weges am See zur Badestelle Foto: R. Stapel, 3.5.17*

*„Der See war im Gegensatz zu heute immer hoch angestaut, so daß in den überschwemmten Wiesen der Hecht im zeitigen Frühjahr ein ideales Laichgebiet hatte.“ /STUDIÉR 1992.1/*

Diesem Umstand hat wohl auch der Graben seinen Namen zu verdanken. Als kleine Jungen hatten wir in einem sonnigen Frühjahr in den 1970er Jahren am Toten See aus dem Lehm der Böschung des Hechtgrabens an mehreren Tagen Gartenzwerge geformt, dabei sahen wir einige Hechte ihren Weg vom Stadtsee wohl Richtung überschwemmte Wiesen westlich des Toten Sees nehmen. Die Gartenzwerge übrigens haben, da nur luftgetrocknet, nicht einmal den anschließenden Sommer überlebt und endeten wieder als Lehmkumpen.

Zwar sind Hechtgraben und sein Nebengraben von beiden Haferbrüchen größtenteils noch offen, aber es gibt inzwischen mehrere für Wasserbewohner unpassierbare Stellen. Das ehemals fischreiche Große Haferbruch und sein Abflussgraben haben sich von Radikalmeliorationsmaßnahmen der 1980er Jahre bis heute nicht vollständig erholt.

Und die Argumente vom vermeintlich geringeren Pflegeaufwand beim Unterhalt eines verrohrten Grabens wurden entkräftet, als unlängst das über 60 m lange Rohr des Hechtgrabens bei Unterquerung der Kreisstraße nach Helpt über mehrere Monate verstopft war und enorme, lang anhaltende Überflutungen von Nachbarflächen des Toten Sees auslöste und erst durch kostspielige Baumaßnahmen wieder durchlässig gemacht werden musste.

Es muss nach meiner Meinung Aufgabe sein, beim Hechtgraben und besonders beim Entwässerungsgraben beider Haferbrüche, wieder einen naturnäheren Zustand herzustellen mit weitestgehend offenem Graben sowie Baum- und Strauchbewuchs am Grabenrand zur Schaffung eines günstigeren Kleinklimas. Ziel sollte sein, die inzwischen in der Woldegker Feldmark immer seltener gewordenen offenen Gewässer als Rückzugsraum für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren.

Ein altes Foto aus dem Jahr 1932 zeigt eine „Arbeitsbeschaffungsmaßnahme“.



„Arbeitsbeschaffungsmaßnahme“, 1932 Foto: Archiv Woldegk

Woldegker Arbeitslose wurden „zur Arbeit an kommunalen Objekten herangezogen, hier wurde ein Graben an der Eisenbahnbrücke am Daberkowschen Weg (Weg verläuft oben hinter Arbeitern, V. G.) ausgehoben zur Entwässerung des Toten Sees. Die (abgebildete, V. G.) Brücke wurde 1945 noch ganz kurz vor Ende des Krieges gesprengt“. Sie wurde beim Bau des Fahrrad- und Wanderweges auf der ehemaligen Bahnstrecke der Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn (MFWE) ab 1994 durch eine hölzerne Brücke ersetzt. /MÜHLEN- UND HEIMATVEREIN 2002, S. 35f./

Beim „Ausheben“ des Grabens 1932 handelte es sich um Pflege- bzw. Vertiefungsarbeiten, der Hechtgraben ist mit Sicherheit schon vor einigen hundert Jahren entstanden, Hermann Schübler erwähnt Probleme mit dem Abfluss des Toten Sees und der Regulierung seines Wasserspiegels schon für den Beginn des 18. Jahrhunderts. /SCHÜBLER 1926, S. 352, 353/ Die durch J. Studier anfangs erwähnte Anstauung des Hechtgrabens sowie auch des Stadtsees und Toten Sees und die Sprengung der Eisenbahnbrücke über den Daberkower Weg waren Teil sinnloser militärischer Maßnahmen, im Frühjahr 1945 mit Schaffung einer Verteidigungslinie östlich Woldegks den raschen Vormarsch der Roten Armee zu behindern.

#### Bayern-, auch Bierenwiese, plattdeutsch Bierenwisch

Die ehemalige Bierenwiese liegt unmittelbar nördlich des Bahndammes der früheren Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn, östlich der Reithalle, ungefähr 400 m von der Straße Sandweg entfernt. Die Namensgebung erfolgte wohl durch „Bier“ (Plural Bieren); niederdeutsch für Eber, männliches (Wild-)Schwein. Die Schreib- und Sprechweise mit dem ähnlich klingenden „Bayern-“ oder manchmal „Bären-“ bzw. „Beeren-“ dürfte wohl durch die unrichtige Verhochdeutschung des plattdeutschen „Bieren“ entstanden sein.

Laut SCHMETTAU'scher Karte 1780 bildete Bierenwisch mit dem benachbarten Kleinen Toten See ein zusammenhängendes Feuchtwiesengebiet, die sogenannten „Viehtriften“.

Eine Viehtrift (Drift, Trift - niederdeutsch für Viehtreiben, von drierwen, drieben für treiben)

benennt sowohl den Weg als auch das Ziel des Viehtreibens - ein Grünland. Die genannten Viehtriften waren ein Areal am Hechtgraben rund um den Kleinen Toten See, zwischen heutiger Kreisstraße nach Helpt und dem ehemaligen Bahndamm und sind heute noch Dauergrünland. /SCHÜBLER 1931, Übersichtskarte der Feldmark vor der Separation, Mittelblatt/ Der „Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk“ lokalisiert: „die Bierenwiese neben den Viehtriften“. /GROßHERZOGLICHE REGIERUNG MECKLENBURG-STRELITZ 1855: Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk. S. 6/ Möglicherweise bildete dieses gesamte Wiesengebiet mit Rückzugsgebieten in beiden Toten Seen ein wahres „Wildschweinparadies“, was dann den Namen der ehemaligen Wiese erklären würde.

Im MTB 1932 ist die Nutzung der inzwischen separaten, nur noch kleinen Feuchtwiesenfläche Bierenwisch als Torfstich eingezeichnet. Den maximal 40 m langen, gefluteten Torfstich stellen auch die LUFTBILDER M-V 1953 fotografisch dar. Von der einstigen Torfgewinnung ist heute bei der Bierenwiese nicht mehr viel zu erkennen. Große Teile des wassergefüllten Torflochs sowie der benachbarten Senke unterhalb des Bahndammes wurden durch Nutzung als Müllkippe Woldegks seit den 1980er Jahren und weiter seit Schließung der Mülldeponie nach der politischen Wende durch Verkipfung von Aushubmaterial verfüllt. Die bis zu 5 m Höhendifferenz Wasserfläche - ehemaliger Bahndamm in diesem Bereich ist kaum noch erkennbar, so dass die jetzt entstandene Fläche nahe der Reithalle als Übungsplatz bzw. Ausweichfläche bei Pferdesportveranstaltungen genutzt werden kann.

Nordöstlich hinter dem aufgeschütteten Bereich findet man noch letzte Gewässerreste, die im Sommer fast komplett austrocknen. In diesem nicht zugeschobenen Teil der Bierenwiese auf ursprünglicher Geländehöhe wachsen auf noch schätzungsweise 3000 m<sup>2</sup> Birken, Weiden, Schilf, Rohrkolben ..., die typische Bruch-Vegetation.



Überfluteter Bereich im östlichen Teil der Bierenwiese, dahinter im Gegenlicht Gebäudedächer der Straße Am Berge Foto: R. Stapel, 3.5.17

Gern erinnere ich mich an das Schlittschuhlaufen und Eishockeyspielen in den 1970er Jahren auf der zugefrorenen Wasserfläche der „Bärenwiese“, wie wir vornehm (und falsch) Bierenwisch ins Hochdeutsche übersetzten. Und wenn in einigen Jahren vielleicht die jetzt darüber liegende Müllkippe wegen irgendwelcher Altlasten wieder aufgebuddelt werden muss, wird man sich möglicherweise über diverse Hartgummischeiben auf dem Grund des früheren Torfstichs wundern. Das sind unsere beim Eishockeyspielen im Weidengestrüpp oder in den aufgeschobenen Schneewällen am Spielfeldrand versenkten Pucks, die wir trotz intensiver Nachsuche oftmals nicht wiederfanden und die im jeweils nachfolgenden Frühjahr im Wasser versanken.

Und eventuell würde man sogar einen ganzen Eisenbahnwagen finden. Nach freundlicher Mitteilung von Herrn Heinz Lüdtker, Woldegk, soll einst ein entgleister Wagen von der oberhalb der Bierenwisch verlaufenden Bahnstrecke ins Torfloch gestürzt und nicht mehr zu bergen gewesen sein. So jedenfalls berichtete sein Schwiegervater Hermann Paschen nach Erzählungen dessen Vaters, der seinerzeit Eisenbahner bei der MFWE war. Wenn man unterstellt, dass es ein Wagen der früheren „Rübenbahn“ war, ist das Ganze gar nicht so unwahrscheinlich. (Diese „Rübenbahn“ nutzte während des Betriebs der Woldegker Zuckerfabrik (1893 - 1917) mittels dritter Schiene die Trasse der Mecklenburgischen Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn zwischen Woldegk und Groß Daberkow als eine Kleinbahn mit nur 750 mm Spurweite. /MACHEL, POHL 2006, S. 8 - 9/)

## Quellenverzeichnis

SCHÜBLER 2003 - Hermann Schübler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 2, Verlag Steffen, 2003  
 SCHMETTAU'sche Karte - Friedrich Wilhelm Karl Graf von Schmettau: „Carte chorographique et militaire du Duché de Mecklenburg-Strehlitz“, Maßstab 1 : 33333, 1780 – 1782  
 MTB 1932 - Reichsamt für Landesaufnahme: Messtischblatt Woldegk von 1884 mit Berichtigungen von 1911 und Nachträgen von 1932, Maßstab 1 : 25000  
 GROßHERZOGLICHE REGIERUNG MECKLENBURG-STRELITZ 1855 - Großherzogliche Regierung Mecklenburg-Strelitz: Entwurf zur Separation der Stadt-Feldmark zu Woldegk. Druckerei Gentz Neubrandenburg, 1855  
 STUDIER 1992 - J. St. (Jochen Studier): Baumwolle einst gegen das Hochwasser errichtet, Nordkurier 25.6.1992  
 STUDIER 1992.1 - Jochen Studier: Wasserregulierung in der Feldmark, Nordkurier 3.2.1992  
 MÜHLEN- UND HEIMATVEREIN 2002 - Mühlen- und Heimatverein: Vor 70 Jahren, Woldegker Landbote 1 / 2002  
 SCHÜBLER 1926 - Hermann Schübler: Alt-Woldegk: Bürgermeister Burchardt und seine Zeit 1700 - 1750. Mecklenburg-Strelitzer Geschichtsblätter 1926  
 SCHÜBLER 1931 - Hermann Schübler: Alt-Woldegk: Die Feldmark und ihre Separation. Mecklenburg-Strelitzer Heimatblätter 3 / 1931  
 LUFTBILDER M-V 1953 - Schwarz-Weiß-Luftbilder Mecklenburg-Vorpommern von 1953, Landesvermessungsamt Mecklenburg-Vorpommern, Originalmaßstab 1 : 22000, mehrere Fotos Gemarkung Woldegk, auch online unter: [www.laiv-mv.de/Geoinformation/Blickpunkte/DOP](http://www.laiv-mv.de/Geoinformation/Blickpunkte/DOP)  
 MACHEL, POHL 2006 - W.-D. Machel, Dr. H.-J. Pohl: Auf alten Bahndämmen durch Brandenburg und Mecklenburg. Mecklenburgische Friedrich-Wilhelm-Eisenbahn, Berlin 2006

**Volker Godenschwege**

## Das Paradox unserer Zeit

Wir haben höhere Gebäude, aber eine niedrigere Toleranz, breitere Autobahnen, aber engere Ansichten. Wir verbrauchen mehr, aber haben weniger, machen mehr Einkäufe, aber haben weniger Freude.

Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien, mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit. Wir haben mehr Titel, aber weniger Sinnerfüllung, mehr Wissen, aber weniger Urteilsvermögen, mehr Experten, jedoch auch mehr Probleme, mehr Medizin, aber weniger Gesundheit.

Wir trinken zu viel, rauchen zu stark, geben unbesonnen viel Geld aus; wir lachen zu wenig, fahren zu schnell, regen uns zu schnell auf, gehen zu spät ins Bett und stehen zu müde auf. Wir lesen zu wenig, sehen zu viel fern und beten zu selten. Wir haben unseren Besitz vervielfacht, aber unsere Werte reduziert. Wir sprechen zu viel, wir lieben zu selten und wir hassen zu oft.

Wir wissen, wie man seinen Lebensunterhalt verdient, aber nicht mehr, wie man lebt. Wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt, aber nicht den Jahren mehr Leben. Wir schaffen es zum Mond, aber nicht mehr zur Tür unseres Nachbarn. Wir haben den Weltraum erobert, aber nicht unser Inneres. Wir machen größere Dinge, aber nicht bessere.

Wir haben die Luft gereinigt, aber unsere Seelen verschmutzt. Wir können Atome spalten, aber nicht unsere Vorurteile auflösen. Wir schreiben mehr, aber wissen weniger, wir planen mehr, aber erreichen weniger. Wir haben gelernt schnell zu sein, aber wir können nicht mehr warten. Wir konstruieren neue Computer, um noch mehr Informationen zu speichern, aber wir kommunizieren immer weniger miteinander.

Es ist die Zeit des schnellen Essens und der langsamen Verdauung, der großen Männer und der kleinen Persönlichkeiten, der übermäßigen Profite und der oberflächlichen Beziehungen. Es ist die Zeit der doppelten Einkommen und der steigenden Scheidungen, der schicken Häuser und der zerbrochenen Familien. Es ist die Zeit der schnellen Reisen, der Wegwerfwindeln und der Wegwerfmoral, der One-Night-Stands und des Übergewichts.

Es ist die Zeit der Pillen, die alles für uns tun: uns in Ekstase versetzen, uns beruhigen und uns töten.

Es ist die Zeit, in der viel im Schaufenster, aber wenig im Lager ist. Eine Zeit, in der dir die moderne Technik in Windeseile einen Text in die ganze Welt übermitteln kann, den du aber auch mit einem Knopfdruck löschen kannst.

Vergiss nicht, mehr Zeit mit denen zu verbringen, die Du liebst, weil sie nicht für immer hier sein werden.

Vergiss nicht, ein nettes Wort an die zu richten, die in Ehrfurcht zu Dir aufsehen - diese kleinen Geschöpfe werden bald erwachsen und nicht mehr bei Dir sein.

Vergiss nicht, Deinen Nächsten einmal in die Arme zu nehmen, denn das ist der einzige Schatz, der von Herzen kommt und Dich nichts kostet.

Vergiss nicht, denen, die Du liebst, zu sagen, dass Du sie liebst. Ein Kuss oder eine Umarmung aus der Tiefe Deines Herzens können Verletzungen heilen.

Vergesst nicht, Euch die Hände zu geben und diesen Augenblick festzuhalten, denn eines Tages werdet Ihr Euch nicht mehr haben. Findet Zeit Euch zu lieben, findet Zeit zu reden. Und findet Zeit, Eure kostbaren Gedanken miteinander zu teilen. Erinnert Euch immer daran:

Das Leben wird nicht an der Anzahl der Atemzüge gemessen, die wir machen, sondern an der Anzahl der Augenblicke, die uns den Atem rauben.

*von George Carlin (1937 - 2008),  
 US-amerikanischer Schauspieler, Komiker, Sozialkritiker und Autor, anlässlich des Todes seiner Frau 1997 geschrieben*



## Spruch des Monats

Ein jeder Tag ist für den Geist ein Erntetag.

**Friedrich Rückert**

## Landschlachtereie in MVP

Nicht nur Kundschaft steht Schlange, auch Schweine und Rinder, Schlachtkunst von hohem Range, alte Rezepte sind gesünder.

Erfreuen uns Tradition zu schmecken, es brennt nicht die Zunge vom Salz, dick bestrichen uns die Mäuler lecken, Wurst, Salate, Fleisch und Schmalz.

Wir bedanken uns und bitten auch, behaltet Euch wohl und traditionell, Heimat zum Mitnehmen aus dem Rauch, was schon Opa schmeckte bleibt reell.

Mecklenburg Vorpommern,  
 „Das Land zum Leben“,  
 wir gerne wiederkommen,  
 bis wir ewig bleiben.

**Volksdichter Frank Poschau**



# Fahrschule F&R

**Inh.: J.-U. Rzehak**  
**Prenzlauer Chaussee 13 • 17348 Woldegk**  
**E-Mail: Fahrschule-F-R-Woldegk@T-Online.de**  
**Tel.: 03963210572 • Funk 01723216336**

Theorie und Praxis leicht gemacht!!!

- Bus-, LKW-, Traktor-, PKW- und Zweirad-ausbildung
- Berufskraftfahrer Aus- und Weiterbildung

zertifiziert nach StGB III und StZV durch **HZA**

## IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

**Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen**

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**  
 Röbbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30  
 E-Mail: info@wittich-sietow.de, [www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher  
 Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)  
 unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages.

**Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de**  
 Auflage: 3.943 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige

Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers. Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.

## LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

**WITTICH MEDIEN**

# STELLEN Markt

Weitere Stellenangebote online unter

[wittich.de/  
jobboerse](http://wittich.de/jobboerse)

## FINDEN SIE MIT WITTICH MEDIEN DIE PASSENDE FACHKRAFT

**Sie sind auf der Suche nach Studenten, Absolventen und Young-Professionals?**

Ob IT, Ingenieurwissenschaften oder im Vertrieb und Marketing. Mit unserer Matching-Plattform finden Sie die richtigen Fachkräfte: [www.alphajump.de](http://www.alphajump.de)

ALPHAJUMP

**Ob Handwerk, Bürofachkräfte, sozialer Bereich, Servicekräfte oder Talente für die Ausbildung.**

Mit unserer Jobboerse erreichen Sie die passende Zielgruppe: [wittich.de/jobboerse](http://wittich.de/jobboerse)

**LINUS WITTICH  
JOBBOERSE**

Sie wünschen eine individuelle Beratung oder wünschen einen Rückruf: Schicken Sie uns ganz einfach Ihre Stellenanzeige und Ihr Anliegen, dann melden wir uns bei Ihnen und wir besprechen unverbindlich Ihre passende Strategie: [jobboerse@wittich.de](mailto:jobboerse@wittich.de)

### Für die Erweiterung unseres Teams suchen wir:

**Ingenieur | Techniker**

**Meister – Elektrotechnik/Maschinenbau (m/w)**

**Ihre Aufgaben:**

- Planung und Projektierung von Elektroanlagen
- Projektmanagement

**Ihr Profil:**

- Abschluss als Ingenieur, Techniker, Bachelor, Meister o. Ä. in der Fachrichtung Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, gern auch als Absolvent, wenn möglich mit regionalem Bezug
- vorzugsw. Kenntnisse im Umgang m. SPS und/oder E-CAD

**Monteur Anlagenbau (m/w)**

**Ihre Aufgaben:**

- Aufbau und Service von Elektroanlagen im Umkreis bis ca. 200 km sowie deren Vorbereitung am Firmenstandort

**Ihr Profil:**

- abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Elektrotechnik, Mechatronik oder Metallbau

Haben Sie Interesse, in einem Team an interessanten Projekten zu arbeiten, dann zögern Sie nicht und senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln, an:

**WOL-TEC Automatisierungstechnik GmbH** **Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**  
 Frau Sandra Altmann  
 Mühlenblick 4 · 17348 Woldegk

[www.wol-tec.de](http://www.wol-tec.de)

# Familienanzeigen



## Ein herzliches Dankeschön

allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die uns mit vielen Glückwünschen, Blumen und Geschenken anlässlich unserer *diamantenen Hochzeit* erfreuten.

Besonderer Dank gilt unseren Kindern und Enkelkindern sowie dem Team des Mühlencafés Ramme, der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, dem Bürgermeister Dr. Lode und dem Ortsvorsteher Andreas Völz.

*Ilse & Gerhard Benzin*

Hinrichshagen, im Oktober 2019



## Danke

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Dankeschön für alle erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich meines

70. Geburtstages.

Besonders bedanke ich mich bei meinen Kindern und Enkelkindern, meiner lieben Ehefrau, dem Bürgermeister der Gemeinde Schönbeck und der Feuerwehr Schönbeck mit Förderverein und Ehrenabteilung sowie Frau Schletter für die tatkräftige Unterstützung.

*Hans-Joachim Krüger*

Schönbeck, im Oktober 2019

# Danksagung

## 95

Ich bedanke mich bei allen, die mir zu meinem 95. Geburtstag so viele Glückwünsche, Blumen und Geschenke überbrachten und diese Feier für mich ganz unvergesslich machten.

Besonderen Dank gilt meinen Kindern, Enkeln und Urenkeln, Fau Singer und Frau Beelitz vom Sozialen Dienst und allen Mitarbeitern vom evang. Pflegeheim Woldegk-Johannesstift. Sehr gefreut habe ich mich über die Glückwünsche von unserer Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und unserem Bürgermeister Dr. Jürgen Lode.

*Gisela Masch*

Woldegk, im Oktober 2019

Seit über 29 Jahren für Sie da!

**ERGO**

**Klaus-Dieter Pottschul**  
Versicherungsfachmann (BWW)

Mühlendamm 4  
17348 Woldegk  
Tel 03963 210475  
Mobil 0171 5161200  
Fax 03963 210833

Geschäftsstelle der  
ERGO Beratung und Vertrieb AG

Bürozeiten:

Mo-Do 08:00-16:00 Uhr  
Di 08:00-18:00 Uhr  
Fr 08:00-13:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

klaus-dieter.pottschul@ergo.de  
www.klaus-dieter.pottschul.ergo.de

- Anzeige -

## DKV stellt Pflege Schutz Paket „PSP“ vor

### Kombination aus Beratung, Versorgungszusage und finanziellen Leistungen

**Pflegebedürftigkeit – egal, ob durch Krankheit, Unfall oder altersbedingt – ist für Betroffene und Angehörige eine erhebliche organisatorische, psychische und finanzielle Herausforderung. Es ergeben sich viele Fragen und das Lebensumfeld muss neu geregelt werden. Viele sind mit der Pflegesituation überfordert und suchen dringend einen kompetenten Ansprechpartner. Das neue Pflege Schutz Paket „PSP“ bietet daher umfangreiche Beratung für Versicherte und auch für deren Lebenspartner und Angehörige, auch schon vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit. Das neue Pflegeprodukt ist ohne Gesundheitsprüfung abschließbar. Mit dem neuen Pflege Schutz Paket vervollständigt die DKV ihre Produktlinie Pflege.**

In der Pflegesituation wird die versicherte Person mit umfassenden Services und Vermittlungsleistungen unterstützt. Das Produkt ist eine Kombination aus mehreren Leistungen: Ab Versicherungsbeginn können präventiv schon vor dem Eintritt der Pflegebedürftigkeit Beratungsleistungen in Anspruch genommen werden, telefonisch und direkt vor Ort des Pflegebedürftigen. Weiterer Bestandteil des Paketes ist eine Versorgungs-Garantie innerhalb von 24 Stunden für einen Pflegeheimplatz beziehungsweise zu einem Pflegedienst sowie finanzielle Leistungen in Form einer Einmalzahlung in Höhe von 1.000 Euro. In dieser Kombination ist das Produkt auf dem deutschen Markt derzeit einzigartig.

#### Produkt highlights im Überblick

Das Pflege Schutz Paket PSP deckt folgende Leistungen ab:

- Pflegeheimplatz-Garantie bzw. Versorgungszusage zu einem Pflegedienst innerhalb von 24 Stunden bei erstmaligem Versorgungsbedarf und jeder Erhöhung des Pflegegrades
- Beratung der Versicherten und Angehörigen (Lebenspartner, Eltern, Kinder) telefonisch und vor Ort – ab sofort!
- Vermittlung von wichtigen Dienstleistungen und Hilfen (z.B. pflegerische Hilfen und Körperpflege), Angebote zur Entlastung von Pflegenden im Alltag (z.B. Pflegeurlaub, psychosoziale Betreuung), hauswirtschaftliche Hilfen (z. B. Haustierversorgung), technische Hilfen im Haus (z. B. Hausnotrufsystem) und Abrechnungsservice.
- Einmalzahlung in Höhe von 1.000 Euro

Dr. Clemens Muth, Vorstandsvorsitzender der DKV, zum neuen Pflege-Produkt: „Die oft plötzliche Pflegebedürftigkeit ist nicht nur eine finanzielle Herausforderung, sondern es stellen sich auch viele organisatorische und praktische Fragen. Mit dem neuen Pflege Schutz Paket liefern wir hier die nötige Unterstützung.“ Weitere Informationen zum DKV Pflege Schutz Paket „PSP“ sind verfügbar unter [www.dkv.com/produkte-private-pflegezusatzversicherung-jetzt-handeln](http://www.dkv.com/produkte-private-pflegezusatzversicherung-jetzt-handeln) über die DKV

Die DKV ist seit über 90 Jahren mit bedarfsgerechten und innovativen Produkten ein Vorreiter der Branche. Der Spezialist für Gesundheit bietet privat und gesetzlich Versicherten umfassenden Kranken- und Pflegeversicherungsschutz sowie Gesundheitsservices, und organisiert eine hochwertige medizinische Versorgung. 2018 erzielte die Gesellschaft Beitragseinnahmen in Höhe von 4,87 Mrd. Euro.

Die DKV ist der Spezialist für Krankenversicherung der ERGO und gehört damit zu Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger. Mehr unter [www.dkv.com](http://www.dkv.com)

**FREIER FANFARENZUG NEUBRANDENBURG STADT 1980 E.V. PRÄSENTIERT**

**EINLASS 13 UHR**  
VERANSTALTUNG: 14:00 - 16:00 UHR

MIT DABEI  
LANDESPOLIZEIORCHESTER  
MECKLENBURG-VORPOMMERN

CLAN MACLANBOROUGH  
PIPES & DRUMS

**SPENDENGALA**  
ZU GUNSTEN DER  
**JOSE CARRERAS**  
LEUKÄMIE-STIFTUNG

**23.11.2019**  
**WEBASTO ARENA NEUBRANDENBURG**  
BINSKWERDER 2 - 17033 NEUBRANDENBURG

Webasto AUTORAUS A&S ESCHENGRUND Axy mondt

**Fanfarenzug Neubrandenburg lädt zu seiner 4. Spendengala ein**

Wenn am 23.11.2019 um 14 Uhr die Lichter in der Neubrandenburger WEBASTO Arena ausgehen und die Lichtspots auf die Solisten des Fanfarenzuges Neubrandenburg gerichtet sind, dann beginnt die 4. Spendengala des Freien Fanfarenzuges Neubrandenburg Stadt 1980 e. V. – zu Gunsten der Jose-Carreras-Leukämie-Stiftung.

Ein Jahr Planung, Organisation und Absprachen liegen dann hinter den Mitgliedern des Fanfarenzuges. Nachdem im letzten Jahr, mit Unterstützung der Stadt Neubrandenburg, 3000 € an Spendengeldern für die Stiftung zusammengekommen sind, stand recht schnell fest, dass es auch 2019 eine Gala geben wird.

Seit Jahren unterstützt der Fanfarenzug die Carreras-Leukämie-Stiftung. Waren es am Anfang kleine Beträge, die überwiesen wurden, entstand der Gedanke, einen musikalischen Nachmittag zu organisieren. Befreundete Vereine wurden eingeladen und so wuchs die Veranstaltung von Jahr zu Jahr. Auch in diesem Jahr erwartet die Besucher wieder ein Nachmittag vollgepackt mit Musik und Informationen zum Thema Krebs.

In diesem Jahr werden die Neubrandenburger Musiker vom Landespolizeiorchester MV unterstützt. Weiterhin sind mit dabei der plattdeutsche Kinderchor, der Kita Lütt Matten, die Musiker des Malchiner Schalmeien e.V., Isimusic und der Clan MacLanborough Pipes&Drums.

Es gibt auch wieder etwas zu gewinnen. Wie in den letzten Jahren wird es auch wieder eine große Tombola geben, die durch viele Firmen der Stadt Neubrandenburg mit unterstützt wird und für das leibliche Wohl sorgt das Hotel am Ring.

Ab 13 Uhr ist die Halle für die Besucher geöffnet. Am Einlass bitten die Neubrandenburger-Musiker um eine Spende für die Stiftung. Der große Wunsch des Fanfarenzuges – 340 Zuschauer passen in die Halle – diese voll zu bekommen, das wäre schön – denn der Applaus ist des Künstlers Lohn.

Also – helfen kann so einfach sein – helfen auch Sie mit, dass Leukämie eines Tages heilbar wird – jederzeit und für jeden!

(Mit freundlicher Unterstützung der LINUS WITTICH Medien KG.)

# Gesundheit ●●●

**Pimjai Thaimassage**



Zum Anger 17  
17348 Woldegk  
OT Grauenhagen  
Tel.: 03963 210270  
Mobil: 0162 56 96 298

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa. u. So. Ruhetag

[www.pimjai-thaimassage.de](http://www.pimjai-thaimassage.de)

*Ihre Fachleute vor Ort!*

**HÖRSYSTEME**  
TOP QUALITÄT - TOP BERATUNG



**Herzlich willkommen,  
wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!**

Ihr Hörakustik-Team!

**H Ö R S Y S T E M E  
G E H Ö R S C H U T Z  
B E R A T U N G  
H Ö R T E S T  
H Ö R T R A I N I N G**

4x in NEUBRANDENBURG  
2x Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a

Die schönste Art zu hören und zu sehen!  
**WANDER**  
Wander-Optik GmbH • Neubrandenburg  
[www.wander-optik.de](http://www.wander-optik.de)

# Auto aktuell



Beispielfoto der Baureihe.  
Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

## DER NEUE CORSA

**FAHRSPASS  
AUF GANZER  
STRECKE.**



Aufregend schön: Der neue Corsa verbindet alltäglichen Fahrspaß mit aufregendem Design und Technologien aus höheren Fahrzeugklassen. Fahrer-Assistenzsysteme der neuesten Generation machen den fortschrittlichen Flitzer zum perfekten Partner in allen Lebenslagen. Überzeugen Sie sich von den Highlights:

- innovatives IntelliLux LED® Matrix Licht<sup>1</sup>
- aktiver Spurhalte-Assistent<sup>1</sup>
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera<sup>1</sup>
- automatischer Geschwindigkeits-Assistent<sup>1</sup>
- ergonomische Sitze mit Massagefunktion<sup>1</sup>

### UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Corsa, 1.2, 55 kW (75 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 5-Gang Getriebe

**schon ab 12.990,- €**

Kraftstoffverbrauch<sup>2</sup> in l/100 km, innerorts: 4,9-4,8; außerorts: 3,8-3,6; kombiniert: 4,2-4,1; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 95-93 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

<sup>1</sup> Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

<sup>2</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten.

**Autohaus Huth GmbH**

Autohaus Huth GmbH  
Ernst-Thälmann-Str. 1, 17335 Strasburg  
Tel.: 039753-2880, verkauf1@opel-huth.de  
www.opel-huth-strasburg.de



*Helper*  
in schweren Stunden

Mit einer Danksagung stellen Sie sicher, niemanden zu vergessen.

## Trauer-ANZEIGEN

### Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus  
Filinski

Riemannstr. 48 a  
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

## Trauer-ANZEIGEN

### Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr  
**Bestattungshaus  
Podgorny**

Fritz-Reuter-Str. 22  
17348 Woldegk

Tel. 0 39 63/2 59 00

Der Wert des Lebens  
liegt nicht in der Länge der Zeit,  
sondern darin, wie wir sie nutzen.

Montaigne

## Bestattungen Lehmann

seit 1996

„würdevoll und einfühlsam“



(03963)

**21 28 10**



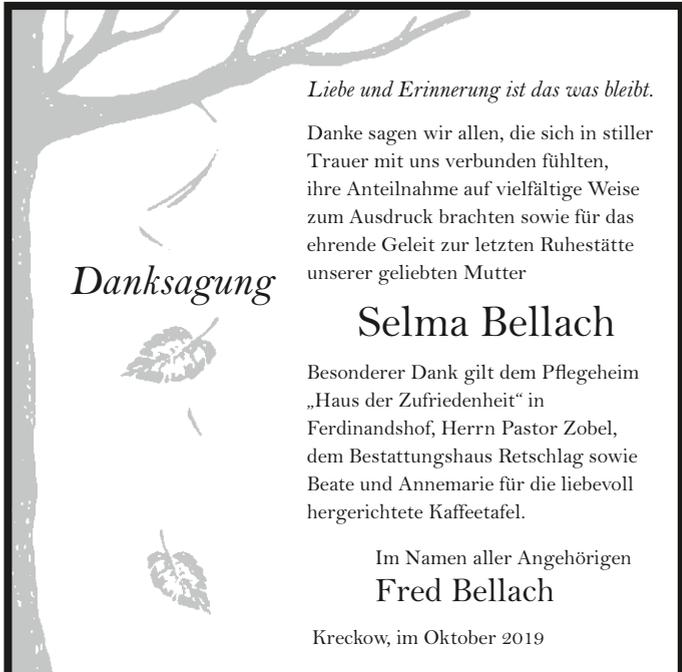
**Anne  
Desombre**

Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

# Traueranzeigen

## Neue Art der Erinnerung

(djd). Über Jahrhunderte waren Friedhöfe und ihre Grabstätten der Schauplatz von Tod und Trauer. Doch diese Kultur wandelt sich, das stellen Volkskundler wie Professor Norbert Fischer fest: Einerseits steigt die Zahl anonymer Rasengräber, andererseits gibt es immer mehr Bestattungen in Wäldern oder Beisetzungen im Meer. Viele Menschen suchen dazu noch individuelle Wege der Bewältigung. Trauerschmuck gehört dazu, darunter Anhänger, in denen zum Beispiel Haare oder Asche des Verstorbenen, aber auch Blüten in einer kleinen unsichtbaren Kammer verschlossen sind - hergestellt etwa vom Familienunternehmen Nano Solutions. Aber auch individuelle Rituale wie das Anhören der Lieblingsschallplatte des Verstorbenen können dabei helfen, Abschied zu nehmen.



*Liebe und Erinnerung ist das was bleibt.*

Danke sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer geliebten Mutter

## Selma Bellach

Besonderer Dank gilt dem Pflegeheim „Haus der Zufriedenheit“ in Ferdinandshof, Herrn Pastor Zobel, dem Bestattungshaus Retschlag sowie Beate und Annemarie für die liebevoll hergerichtete Kaffeetafel.

Im Namen aller Angehörigen  
**Fred Bellach**

Kreckow, im Oktober 2019



Schweren Herzens haben wir Abschied genommen von

## Fred Braun

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in unserer Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Lehmann aus Woldegk.

Im Namen aller Angehörigen  
**Gerda Braun**

Woldegk, im Oktober 2019



*Wenn du gehst, dann geht nur ein Teil von dir, im Herzen wirst du immer bei uns sein.*

## Walter Wellendorf

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt seiner Ärztin Frau Ehlert, dem AWO-Pflegedienst, Pastor Zobel für die tröstenden Worte sowie dem Bestattungshaus Podgorny.

Im Namen aller Angehörigen  
**Ingrid Wellendorf**

Ratzeburg, im November 2019

## Bestattungshaus Podgorny GmbH



Im Rahmen unserer diesjährigen Nachsorgeveranstaltung unserer Kunden führen wir am Mittwoch, dem **04.12.2019 um 15:00 Uhr** ein gemütliches Beisammensein in unserem Feierraum in Woldegk, Jägerstraße 27, durch.

Hierzu lade ich recht herzlich ein und bitte um telefonische Voranmeldung bis zum **30.11.2019** unter der Telefonnummer: **03963/25900** oder persönlich in der Kronenstraße 1 in Woldegk.

Ute Podgorny

**A bis Z**  
**FACHMANN**

**www. Umzug-2000.de**  
**Gillmeister**  
 Neubrandenburger Möbelspedition

Friedrich-Engels-Ring 1 · 17033 Neubrandenburg  
 Tel. 0395 4 22 99 99  
 www.umzug-2000.de



**Der Spezialist für Seniorenzüge  
 Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket**

**Herzlich willkommen auf dem  
 Sonnenhof Uckermark**

Betreuungs- und Entlastungsangebote für Menschen mit Pflegegrad und deren Angehörige: **NEU**

Unser Team bietet an:

- Hilfe im Haushalt
- Hilfe im Garten
- Alltagsbegleitung
- soziale Kontakte
- Burn-Out-Prophylaxe für pflegende Angehörige
- Regeneration auf dem Sonnenhof mit Salzgrotte, Sauna, Klangmaschinen, Fußreflexzonenausgleich
- und vieles mehr



Perdia Strehlow  
 Schlepkow 47  
 17337 Uckerland

**Wir freuen uns auf Sie! 039745 86720**

**Neueröffnung**  
 ab 1.11.2019

**Reisebüro  
 sonnenklar.TV**  
 Lindetal-Center Neubrandenburg

Es warten viele Überraschungen auf Sie.

**Restplätze für unsere begleitete  
 AIDA Gruppenreise 2020**

Norwegische Fjorde mit AIDAdiva 

**23.05. - 30.05.2020**  
**ab 1095,- Euro\* p.P. Innenkabine IB**

Bustransfer ab Neubrandenburg, Stavenhagen, Neustrelitz, Malchin und Demmin für 70,- Euro p.P. zubuchbar.

\*AIDA Premium Preis bei 2er-Belegung (InnenkabineIB) inkl. 150,-Euro Frühbucher-Ermäßigung. Anmeldeschluss 16.12.2019 (Limitiertes Kontingent). AIDA Cruises German Branch of Costa Crociere S.p.A., Am Strande 3d, 18055 Rostock. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen. Hinweise und Informationen des aktuellen AIDA Katalogs März 2020 bis April 2021.

*Ihre Weihnachtsanzeigen  
 und Weihnachtsgrüße  
 nehme ich gerne entgegen.*

**ANZEIGENSCHLUSS  
 für Ihre Weihnachtsgrüße ist  
 der 10.12.2019.**

Ihr persönlicher Ansprechpartner  
**Udo Pasewald**  
**Tel. 0171/9715739**  
 u.pasewald@wittich-sietow.de



Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow  
 Tel.: 039931/579-0 · Fax: 579-30  
 info@wittich-sietow.de · www.wittich.de

# WEIHNACHTSBAUMVERKAUF

14. DEZEMBER 2019

AB 9 UHR



**Direkt ab Plantage:**

Göhrener Chaussee | Hof Hellwig

Nordmantannen 15 - 35 €

Bratwurst & Glühwein

**GWU** Gemeinnützige  
Werk- und  
Wohnstätten GmbH



Betriebsstätte Woldegk | Neubrandenburger Chaussee 13  
17348 Woldegk | Tel. 03963 2579198

# SONDERAKTION SPEISEKARTOFFELN



**Linda** festkochend

**Secura** vorwiegend festkochend

**Laura** rotschalig, vorwiegend festkochend

10 kg **4 €**

25 kg **7,50 €**

**GWU** Gemeinnützige  
Werk- und  
Wohnstätten GmbH

Betriebsstätte Woldegk  
Neubrandenburger Chaussee 13  
17348 Woldegk  
Tel. 03963 2579198



(djd). So schön und stimmungsvoll funkelt und leuchtet es nur zur Weihnachtszeit. Besondere Freude bringt es Groß und Klein, Deko und Beleuchtung in jedem Jahr durch neue Highlights zu ergänzen. Beliebt sind in dieser Saison beispielsweise smarte Lichterketten mit kleinen Mikrofonen, zudem sind schlichte Formen und reduzierte Farben gefragt. Weitere Trends und beliebte Klassiker bietet beispielsweise der Online-Shop [www.lampenwelt.de](http://www.lampenwelt.de). Angesagt ist in diesem Jahr auch das Material Holz. Besonders gefragt sind Artikel aus dem Erzgebirge. Weihnachtliche und winterliche Szenen werden teilweise in aufwendiger Handarbeit dargestellt und stimmungsvoll beleuchtet. Für jedes gemütlich eingerichtete Wohnzimmer im Advent ein echter Hingucker.

Foto: djd/Lampenwelt.de



Der sanft beleuchtete LED-Schwibbogen aus weiß lackiertem Holz macht Lust auf einen Spaziergang im zauberhaften Winterwald.

# „Wunderwahre Weihnachten“

**Blumenliebe Adventsmarkt**  
am 23.11.2019 in der Zeit von 10 - 17 Uhr

Für's leibliche Wohl wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

**BLUMENLIEBE**  
Inn. Bettina Marguardt

Markt 4 / 17348 Woldegk / Tel. 03963/221034 / [www.blumenliebe-woldegk.de](http://www.blumenliebe-woldegk.de)



**Jetzt Probe fahren.**

**Aufregend innovativ. Der Tiguan. Bleiben Sie vernetzt.**

Pure Faszination auf den ersten Klick: Der Tiguan begeistert nicht nur durch seine markante Formgebung Designliebhaber, sondern auch Networker. Über die optionale Smartphone-Schnittstelle können Sie ausgewählte Apps von Ihrem Mobiltelefon nutzen und diese bequem über den Touchscreen des Infotainment-Systems bedienen. So verbindet er das Beste aus zwei Welten: kommunikatives Interieur mit kompromisslosem Exterieur. Wie vielseitig er ist, das finden Sie am besten selbst heraus – **bei einer Probefahrt.**

**Tiguan Highline 2,0 l TDI SCR 110 kW (150 PS) 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,5/ außerorts 4,7/ kombiniert 5,0/CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 131,0 g/km.

**Ausstattung:** LED Scheinwerfer, Navigation, AHK schwenkbar, Lane Assist, Active Info Display, Parkpilot, Sprachbedienung, Telefonschnittstelle, Sitzheizung u.v.m.

**Hauspreis: 34.900,00 €**

inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten



**Volkswagen**

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 10/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Ihr Volkswagen Partner

**Dein Autozentrum Pasewalk GmbH**  
Feldstraße 24, 17309 Pasewalk, Tel. +49 3973 20700, <http://www.vw-deinautozentrum-pasewalk.de>

# GOLDENER HERBST

## 20%

auf ausgewählte Lagerwagen

8x Tiguan

Kraftstoffverbrauch in l/100km: kombiniert zwischen 7,7 und 4,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 177 und 133; Effizienzklassen D bis A

2x Sportsvan

Kraftstoffverbrauch in l/100km: kombiniert zwischen 6,4 und 4,1; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 124 und 108; Effizienzklassen B bis A

2x Golf

Kraftstoffverbrauch in l/100km: kombiniert zwischen 5,4 und 4,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 134 und 104; Effizienzklassen B bis A

**Diese Aktion ist bis zum 30.11.2019 gültig.**

[www.dein-autozentrum.com](http://www.dein-autozentrum.com)

# Dein Autozentrum

Prenzlauer Chaussee 2b · 17348 Woldegk · Tel.: 03963 / 25 62 0      Feldstraße 24 · 17309 Pasewalk · Tel.: 03973 / 20 70 0